



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

262 (6.11.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-8701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-8701)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Eringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

ersch. täglich,
Son- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Sonntag, 6. November 1887.

Nr. 262.

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Die heutige Nummer des „General-Anzeigers“ besteht aus drei Blättern mit zusammen

20 Seiten

1. Blatt: Hauptblatt;
2. Blatt: mit den Mittheilungen aus Haus-, Hof- und Gartenwirtschaft;
3. Blatt: mit Roman- und Schachzeitung.

Die Waaren-Abzahlungsgeschäfte.

(Original-Bericht des „General-Anzeiger“.)

In den letzten Wochen hat sich neuerdings in gewissen kaufmännischen Kreisen eine lebhaftere Bewegung gegen einzelne geschäftliche Manipulationen der Waaren-Abzahlungsgeschäfte entwickelt, die in Petitionen an den Reichstag ihren Ausdruck findet. — Auch das großh. badische Ministerium hat sich mit dieser Frage befaßt und die hiesige Handelskammer zur Berichterstattung über allfällige Mängel der Abzahlungsgeschäfte aufgefordert. Es liegt uns der von der hiesigen Handelskammer ausgearbeitete Entwurf einer diesbezüglichen Eingabe an das gr. Ministerium vor und wir lassen nunmehr die wesentlichsten Stellen der Denkschrift folgen:

In Erledigung des hohen Auftrages vom 26. vor. Mts. beehren wir uns zunächst zu erwidern, daß auch an uns keinerlei die Eingabe des Vorstandes des Vereins gegen Unwesen in Handel und Gewerbe zu Köln gelangt ist, daß wir aber damals — es war am 26. Februar d. J. — entgegennehmen, daß wir uns nicht zu entschließen vermöchten, zu der angeregten Frage Stellung zu nehmen, da einerseits die Zahl der hier jährlich vorkommenden Handelslager unbedeutend ist, und über Abzahlungsgeschäfte weder bei uns noch bei den Verwaltungsbehörden bisher irgendwelche Klage laut wurde.

Nachdem aber nun die königlich preussische Regierung amtliche Erhebungen über die sogenannten Abzahlungsgeschäfte veranlaßt hat, und in diesem Grob. Ministerium des Innern ähnliche Erhebungen vernimmt, sind wir gerne bereit, unsere Anschauungen und Wünsche in Bezug auf die an uns gestellten Fragen, soweit das in unserer Hand liegt, nachstehend niederzulegen.

1. Die Verbreitung des Geschäftsbetriebs der Abzahlungsgeschäfte im Handelskammerbezirk in Mannheim

betrifft, so finden wir an unserem Plage selbst — und derartige Geschäfte finden zumeist höhere Plätze, (in Ladenburg, Schwetzingen und Weinheim befinden sich amtliche Mittheilungen derartige Geschäfte nicht) auf — auf Grund unserer Erhebungen 5 solche Firmen, die sich durch Firmierung und Inscribierung als Abzahlungsgeschäfte öffentlich bezeichnen. Dieselben handeln mit Kleidern, Stiefeln, Betten, Schirmen, Manufakturwaaren, Haushaltungsgegenständen diverser Art. Welche zahlreiche andere Geschäfte aber, sei es in den vorgenannten Artikeln, sei es in Nähmaschinen, Gasmotoren, gewerblichen Maschinen aller Art gleichfalls einen mehr oder minder großen Theil ihres Geschäftes in Form von Abzahlungsgeschäften machen, ohne diesen Charakter in der Firma oder durch Inscribierung besonders hervorzuheben, entzieht sich jeder Beobachtung, jedenfalls aber jeder statistischen Zusammenfassung.

2. Die Eigentümlichkeit der sogenannten Abzahlungsgeschäfte.

Als solche wird die Vereinbarung bezeichnet, derzufolge der bedingte Kaufpreis in einzelnen zu bestimmten verab-

redeten Zeiten fälligen Theilzahlungen zu erlegen ist und bis zur Tilgung der ganzen Schuld das Eigentum der verkauften Sache dem Verkäufer verbleibt und bei Nichterhaltung auch nur einer Ratenzahlung das bereits Geleistete zu Gunsten des Verkäufers verfällt. Diese Eigentümlichkeit ist aber in ihrem wichtigsten Bestandtheile Vorbehalt des Eigentums, keineswegs besonderer Charakteristischer Art. So gilt wenigstens nach gemeinem Rechte, (vergl. Windscheid, Lehrbuch des Pandekten-Rechtes, Band I, § 172) gerade bei dem Kaufvertrage als gesetzliche Regel, daß das Eigentum nicht eher übergeht, bis der Kaufpreis gezahlt oder dem Käufer mit oder ohne Sicherheit gestundet ist.

Gestundet ist dann allerdings der Kaufpreis in allen Fällen, in welchen der Verkäufer nicht sofortige Entrichtung nach Empfang erwartet. Auch die andere Bedingung, daß im Falle der Nichterhaltung einer bestimmten Ratenzahlung die gezahlten Raten verfallen sind und der Anspruch des Verkäufers auf die verkaufte Waare in Kraft tritt, kommt nicht allein und vorwiegend bei jenen Geschäften vor, welche sich öffentlich als Abzahlungsgeschäfte bezeichnen. Es ist eine Thatsache, die wohl in einem Zusammenhang einmal mit der Ueberproduktion auf allen industriellen Gebieten und andererseits mit der unangenehmen Bemerkung der Konkurrenz in jedem Betriebs- und Handelszweige steht, daß bei allen im Verkehr lebenden Gegenständen derartige Verträge abgeschlossen zu werden pflegen und abgeschlossen werden müssen, wenn nicht der Verkäufer in die Gefahr gerathen soll, die verkauften Gegenstände an Leute, welche ihm keine reelle Sicherheit zu bieten vermögen, preiszugeben.

In dem hohen Erlasse vom 26. v. M. ist dann auch darauf hingewiesen, daß das Wesentliche der Abzahlungsgeschäfte namentlich darin liege, daß der verkaufte Gegenstand häufig zu einem seinen wahren Werth unverhältnißmäßig übersteigenden Preis berechnet wird und dem Verkäufer bei der geringsten Säumnis der Käufer durch den Verfall der geleisteten Zahlungen ein schwindelhafter Gewinn erwächst. Es wird daher sein, daß Vorkommen derartiger Fälle zu bekämpfen. So ist uns, ohne daß wir das freilich verhängen könnten, gesagt worden, daß in einem solchen Abzahlungsgeschäfte jemand ein Bett offerirt wurde, das nach der Anschauung desjenigen, dem das Angebot gemacht wurde, höchstens 50 Mk. effektiv werth war. Der Verkäufer erklärte, dasselbe koste 175 Mk. mit einer Anzahlung von 40—50 Mk. und monatlichen Ratenzahlungen von 10—15 Mk., so zwar, daß bei dem Verfall einer Ratenzahlung die bereits geleisteten Zahlungen hinfällig werden und das Bett zurückgegeben werden muß. — Reine die Behauptungen finden wir in „der Confectionär“, wonach in Berliner Abzahlungsgeschäften der Anzahlungspreis für Damenmäntel und Ueberwürste gleichfalls umändernd dem Selbstkostenpreise gleichkomme, so daß die Ratenzahlungen gewissermaßen als Gewinn sich darstellen. Gleiches wird auch darauf hingewiesen, daß die betr. Verkäufer in der größten Rigorosität die Abzahlungstermine wahren, irgend welche begründete Ausnahmen, unverschuldete Krankheit, Arbeitslosigkeit u. s. w. nicht gelten lassen und schließlich bei Verzicht Recht bekämen, und der arme Käufer auch noch wegen der kostspieligen Gerichtskosten exorbitant würde. — Aber auch hier wird man sagen müssen und dürfen, daß derartige Ueberverordnungen nicht ausschließlich in Abzahlungsgeschäften vorkommen.

Von anderer Seite, (speziell von den Kleingewerbetreibenden, die sich durch die sogenannten Abzahlungsgeschäfte in ihrem Gewerbebetriebe beengt und beinträchtigt fühlen, wird auch hingewiesen auf die Art der Waare, welche in diesen Geschäften angekauft veräußert wurden; es sei das meist Ausschusswaare, Ramsch-Waare, Waaren aus Konkursen oder gar aus unlauteeren Quellen. Allein auch dieser Umstand möchte für den Gescheher wesentlich eine greifbare Handhabe bieten, derartigen Geschäften näher zu treten. Dabei ist auch für die Ermöglichung Raum, einmal in welcher Weise, auf welchen Wegen wurden

Waaren dieser Art, wie sie vorstehend genannt sind, früher verkauft, wie sollen sie künftig verkauft werden; keine Industrie wird ohne Ausschuss arbeiten können, werde dieser in Bezug auf den Verkauf rechtlos gemacht werden, so müßte die Nichtausschusswaare um so viel theurer werden. Endlich aber ist auch nicht anzunehmen, daß der gesammte Ausschuss der deutschen Industrie von den Abzahlungsgeschäften allein aufgenommen und in den Verkehr gebracht wird. Es darf doch wohl angenommen werden, daß auch andere Geschäfte derartige Waaren in den Verkehr bringen, wohl aber vielleicht zu billigeren Preisen. Diese Ausschusswaaren — man bezeichnet in dieser Hinsicht manchmal sogar die Erzeugnisse eines bestimmten Plazes als solche — sind übrigens doch in gewissem Sinne auch eine Art Surrogat für die ärmeren Klassen, denen diese Waaren, wenn nur keine unverschämten Preise gefordert werden, für eine gewisse Zeit entsprechende Dienste zu leisten geeignet sind.

Die Entscheidungen

der Appellationsgerichtsboje in Irland werden der englischen Regierung vielleicht neue Stärke verleihen und die trübe Bevölkerung wird nun sehen, daß der Kampf für die Aufrechterhaltung der Ordnung und Gerechtigkeit erste Dimensionen anzunehmen beginnt. Die Kampagne ist in ein neues Stadium eingetreten, und während bisher die Abolition der beiden feindlichen Parteien als Plank der Feindlichkeiten begannen, stoben nunmehr die Hauptstreitkräfte, auf der einen Seite die parnelli'schen Agitatoren und auf der anderen Seite die Beamten der irischen Verwaltung, direkt auf einander. Für den Augenblick ist die Regierungspartei siegreich und hat verschiedene ihrer Gegner auf einige Zeit kampfunfähig gemacht. Es fragt sich nun, ob der Anhang der Letzteren nicht trotzdem im Stande sein wird, den Behörden die Hand zu lähmen und dieselben dadurch, daß er diese zur Zersplitterung ihrer Kräfte zwingt, den Erfolg unmöglich zu machen, welchen die Regierung wahrscheinlich erwarten hätte, wenn sie nicht durch schlechte Organisation und Unterschätzung der ihren Feinden zur Verfügung stehenden Hilfsmittel so viel werthvolle Zeit zwecklos vergeudet hätte. Drei wichtige Niederlagen haben die Parnelliten erlitten, und zwar durch die Verhaftung, Aburtheilung und sofortige Festhaltung der beiden Parlamentsmitglieder Dwyer und O'Brien, sowie durch die ersichtlichliche Beurteilung Blunt's, deren Befähigung in zweiter Instanz sicher zu erwarten ist.

Wichtig ist die Einsperrung O'Brien's, deren Einzelheiten bereits bekannt sind. O'Brien ist bekanntlich zu Zwangsarbeit verurtheilt, und auch bei dem Englischen Mann handelt es sich um solche, das heißt also, sie haben, in Straf-Anspruch gekleidet, auf einer Holzbank zu sitzen, ihre Beine zu schauern und von den 24 Stunden des Tages 22 in Alleinhaft zuzubringen, während sie die übrigen 2 in Gesellschaft gewöhnlicher Arbeiter zu einem Stuhle durch die frische Luft verwerthen dürfen. Hierin liegt eben der Unterschied zwischen dem Gladston'schen Zwangsgefängnis von 1881 und dem Salisbury'schen von 1887; damals wurden die Parnelliten als politische Gefangene behandelt und in Millbank untergebracht, wo sie alle Annehmlichkeiten des Lebens, die Freiheit abgerechnet, genossen.

Die Kriegsgefahr.

Bu der Frage, ob wir unter dem vorigen französischen Ministerium einer ernsthaften Kriegsgefahr ausgesetzt waren, oder ob die freimüthigen und ultramontanen Blätter recht hatten, welche als Kriegsbesorgnisse für gemacht und den neuen Reichstag als ein „Anagnon“ erklärten, gibt nachstehender Brief des Pariser Berichterstatters der „Allg. Z.“ vom 3. d. einen trefflichen Beitrag: „Die weinwässrigen, unter sich nicht immer übereinstimmenden Erörterungen über die Vorgänge während des ersten Schnäbelkrieges zeigen, wie dicht wir damals am Kriege gestanden haben. Bekanntlich wollte man damals bei uns nicht recht daran glauben, daß der Fall Schnäbel eine große politische Bedeutung habe, weil man den Franzosen zutraute, daß sie die Unannehmlichkeit mit

Wir! Der Künstler sieht ihn erkannt an, dann lächelt er verständnisvoll und sagt: „Entschuldigen Sie, Herr B., das Bild ist von mir.“ — „Aa so, von Sie!“ entgegnet enttäuscht Herr B., ganz hübsch, ganz leblich gemalt.“ Aber er kaufte das Bild.

Das verhinderte Duell. Aus Pest meldet man folgende rührende Geschichte. Bei einer am jüngsten Sonntag stattgehabten Hausunterhaltung geschah es, daß der Eisenbahnbeamte Alexander K. mit einem jungen Mann Namens Ludwig S. in einen Wortwechsel gerieth, der damit endete, daß K. den S. zum Duell forterte. Heute Morgens sollte der Zweikampf in dem Cirkular Waldchen ausgesetzt werden. Als Waffen waren Pistolen gewählt worden. Die Gegner standen bereits auf ihren Posten, von dem einen Schundanten wurde jedoch das Stichwort: „Fertig“ gegeben, als aus einem nahen Gebüsch eine alte Dame hervorstrich und dem Eisenbahnbeamten mit den Worten in die Arme fiel: „Mein Sohn, mein geliebter Sohn, Du wirst Dich nicht duelliren. Ich habe Dich mit so großen Kämpfen zum Mann erzogen, und nun willst Du Dein Leben leichtfertig in die Schanze schlagen; das darfst Du nicht, nein, das darfst Du nicht.“ Selbstverständlich mußte in Folge dieses unvorhergesehenen Zwischenfalles das Duell unterbleiben. Die hochbetagte Frau war in der That die Mutter des Eisenbahnbeamten. Sie hatte von dem sonntägigen Rencontre ihres Sohnes zufällig Kenntniz erhalten und ihn nicht mehr aus den Augen gelassen. Als heute zeitlich Morgens ihr Sohn mittelst Pistoles sich aus dem Hause entfernte, fuhr sie ihm nach und kam zur rechten Zeit auf dem Rendezvousplatze des Duells an, um dasselbe zu verhindern. Zu erwähnen ist, daß der Gegner des Eisenbahnbeamten ein durch seine zahlreichen Duelle bekanntes Mitglied der Central-Jugend ist.

Selbstmord eines Ehepaares. Pest, 4. Nov. Mittlere materielle Noth hat heute ein Ehepaar in den Tod getrieben. Der Werftarbeiter Franz Wittel lebte mit seinem Weibe geb. Helene Tomasi in einem ärmlichen Zimmerchen an der Bröswarestraße Nr. 8. Der Mann zählte 68, die Frau 50 Jahre. Vor Kurzem verlor Wittel in Folge anhaltender Kränklichkeit seinen Posten und konnte trotz allen Bemühungen keine neue Anstellung erhalten. Die alten Leute

Ferilleton.

Die Frau des Schauspielers. Am letzten Freitag erschien vor Beginn der Aufführung der Daudet'schen „Arlesienne“ im Odeon-Theater zu Paris ein Regisseur vor der Rampe und erfuhr das Publikum um Nachsicht für Herrn Marquet, der in Folge eines Unfalles etwas leidend sei. Die Geschichte dieses Unfalles ist folgende: Herr Marcel Marquet hat sich vor 3 Jahren, gleich nach dem Verlassen des Conservatoriums, mit seiner Collegen Fräulein Veleu verheiratet. Die Ehe war sehr glücklich, bis vor einigen Monaten Frau Marquet eifersüchtig wurde; ob mit oder ohne Grund, wissen wir nicht. In der vergangenen Woche fingte die junge Frau eine Reise nach der Provinz, um ihren Gatten in Paris besser beobachten zu können. Nach der Donnerstags-Vorstellung im Odeon verließ Marquet das Theater mit Fräulein Sarah Belanoff und begab sich mit einem Arzt und noch einigen Freunden in die Wohnung der genannten Dame, wo die Gesellschaft Thee trank. Um 1 Uhr gingen sämtliche Herren gleichzeitig aus der Wohnung des Fräulein Belanoff. Marquet trat als Letzter in die Thür, als plötzlich ein Pistolenschuß knallte und fünfmal hintereinander auf Herrn Marquet geschossen wurde. Eine Kugel hatte das Brustbein getroffen, die anderen haben, Dank dem dicken Ueberzieher des Künstlers, nur das linke Schulterblatt, den Ellbogen und die Seite gestreift. Frau Marquet hatte die Schüsse auf ihren Mann abgegeben. Sie war ihm vom Theater bis zur Wohnung seiner Freundin gefolgt, hatte dann einfach die Hausglocke gezogen, wie eine gewöhnliche Nachbarin, und war dann bis zur Wohnungsthr von Fräulein Belanoff gegangen, um die Wiederkehr ihres Mannes zu erwarten. Als sie ihn unter den Schüssen zusammenbrechen sah, stürzte sie dem Verwundeten zu Füßen und rief: „Vergleib mir, Marcel, ich war eifersüchtig, verzeih mir!“ Ein herbeigerufener Polizist führte Frau Marquet zum Polizeibureau, während ihr Opfer von einem aus wiesenden befreundeten Arzte nach der Charité befördert wurde, wo man die Kugel aus dem Brustbein zog und die wunden Wunden verband. Herr Marquet ließ sich nicht

zurückhalten, am Abend seine Rolle in der „Arlesienne“ zu übernehmen.

Sturz aus dem Fenster. Frankfurt, 4. Nov. Im dritten Stock des Hauses Mühlentwieg 67 wollte gestern Vormittag eine Frau Wegig Wäsche von einem Fenster der Rückseite des Hauses wegnehmen, welche zum Trocknen dort aufgehängt worden war. Dabei bekam die Frau das Uebergegend und stürzte aus dieser beträchtlichen Höhe in den Hof hinab. Die Unglückliche, welche sich schreckliche Verletzungen zugezogen hatte, gab schon nach wenigen Minuten den Geist auf. Sie ist Mutter von sechs Kindern.

Der Maler van Mir. Berlin, 4. Nov. Ein hiesiger bekannter Landschaftsmaler, dessen Bilder auf der letzten Ausstellung allgemeiner Beifall fanden, hat die Ehre, zu den Hausfreunden eines reichen Häuserbesizers unserer Residenz zu gehören. Der Herr Rentier B. macht ein sehr gastfreundliches Haus in einem unserer fashionablesten Stadttheile, und auch unser Landschaftsmaler war einige Male in dem reichen Hause erschienen; allerdings weniger aus Geschmacks- als aus „freier Wahl“, sondern deshalb, weil Herr B. ein paar Bilder von ihm gekauft und sehr gut bezahlt hat. Seit einiger Zeit hat sich nämlich der Herr Rentier auf die Gemäldesammlung geworfen und leimt kein größeres Verlangen, als Bilder alter und moderner berühmter Maler anzukund- schaften, und wenn er sie nicht erwerben kann, sich dieselben doch für seinen „Salon“ kopiren zu lassen. Neuerdings nun ist es die niederländische Schule, für die Herr B. schwärmt und nach deren Meisterwerken er Jagd macht. Kommt da unlängst der Landschaftsmaler mit einem besonders schönen Weeresstrandbild und bietet es Herrn B. zum Kauf an. „Ach, wie schön, wie pittoresk!“ rief dieser, der ja „Kenner“ ist, begeistert aus, „man sieht ordentlich die niederländische Schule darin.“ Ja, ja, das ist niederländisches Meer, das sind gewiß Rotterdamsche Thürme, die dort hervorstechen! „Wie heißt der Maler?“ — „Derr B.“, antwortete unser Maler, „das ist von mir.“ — „Derr B.“, der vielleicht einmal etwas von van Dyl gehört hat und ganz in seine niederländische Schule verliebt ist, rief: „Ach ja so, von dem! Ja, ja, ich hab es gleich.“ Doch ein großartiger Meister, dieser van

gleicher Ruhe beurtheilen würden, wie das in Berlin geschah. An sich war der Fall ja auch nicht im Entferntesten dazu angethan, zwei große Völker in einen furchtbaren Krieg zu führen, und das Gegentheil zu behaupten, war scheinbar die reine Uebereinstimmung. Nur wurde dabei übersehen, daß die Franzosen durchaus nicht den Standpunkt fähler, ruhiger Ueberlegung einnahmen, sondern sich in eine Erregung hineingeredet hatten, mit der man — gleichviel, ob sie vernünftig oder unvernünftig war — rechnen mußte. Diese Erregung, die damals die ganze Bevölkerung beherrschte, ergriff aber, wie jetzt in unüberleglicher Weise dargethan ist, auch einen großen Theil der maßgebenden Staatsmänner, und es handelte sich um eine oder zwei Stimmen im Ministerrath, daß Maßregeln ergriffen worden wären, die fast unfehlbar den Krieg zur Folge gehabt haben würden. Die Lehre, die wir daraus zu ziehen haben, ist eine doppelte: Erstens dürfen wir nie aus dem Auge lassen, daß von heute zu morgen aus einem anscheinend wenig bedeutenden Zwischenfall sich eine volksthümliche, bewußt oder doch jedenfalls in ihren Folgen dem Kriege zutreibende Bewegung entwickeln kann; zweitens aber müssen wir uns darüber klar werden, daß hier eine solche Bewegung nicht nur auf die volksthümlichen, sondern auch auf die regierenden Kreise einen Einfluß ausübt, dem diese sich nur schwer entziehen können. Einmal ist es allerdings gelungen und die gemäßigten Elemente haben die Oberhand behalten, doch giebt uns das keine Bürgschaft für die Zukunft. Ja, man kann sogar mit großer Wahrscheinlichkeit behaupten, daß, wenn die Regelung des Falles Schnäbele auch nur um eine Woche aufgeschoben und in die Länge gezogen worden wäre, die zu militärischen Vorlesungen drängenden, bisher in der Minderheit befindlichen Mitglieder des Ministerraths nunmehr die andern mit sich fortgerissen oder zum Rücktritt gezwungen und somit nun selbst die Mehrheit erlangt haben würden. Und dabei würde man festgehen, wenn man das alles Boulanger allein in die Schuhe schieben wollte, denn obwohl nicht zu leugnen ist, daß er in erster Linie die militärischen Vorlesungen angeordnet wissen, weil den Krieg haben wollte, so arbeiteten doch auch noch andere genau in seinem Sinne und eine gleiche Lage kann sich unter ähnlichen Verhältnissen bei jedem Ministerium wiederholen. Wie wäre die Beschlußfassung über den Gobel'schen Antrag wohl ausgefallen, wenn der Reichstag die Septennatsvorlage verworfen und damit den Franzosen ein redendes Bild der deutschen Schwäche und Parthisenheit gegeben hätte?

Deutsches Reich.

* Berlin, 4. Nov. Der Kaiser stand gegen Mittag auf, nahm um 2 Uhr Nachmittag den Vortrag des Chefs des Staatskabinetts, Birkel, Geheimen Rath v. Bismarck entgegen und zeigte sich beim Aufzug der Wache am historischen Fenster. — Der Staatssekretär des auswärtigen Amtes, Graf Herbert Bismarck, der heute früh von Friedrichsruh zurückgekehrt ist, empfing heute Mittag den Besuch des russischen Botschafters, Grafen Schuvalow.

* Fulda, 4. Nov. Heute ist der Stadtpfarrer Joseph Weiland aus Wiesbaden zum Bischof von Fulda gewählt worden.

* Leipzig, 4. Nov. Die Grundsteinlegung zum Reichsgerichtsbau ist abermals verschoben worden und zwar bis zum Frühjahr.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 4. Nov. Aus Belgrad wird gemeldet, daß die Stupschina aus Epjarnirückfichten nach der Hauptstadt und nicht nach dem bisherigen Orte Kisch einverkauft werde, um 200,000 Dinars, welche die Ueberbedeckung des Verwaltungsapparates kostet, aus dem Budget zu streichen.

* Pest, 4. Nov. Graf Andrassy wird dem Grafen Kanyo Anlaß bieten, Erklärungen abzugeben. — Der ungarischen Escampte- und Wechselbank ist die Führung der Paffenfabrik übertragen worden. — Von dem dem Kriegsminister bewilligten Credit von 52 1/2 Millionen sind 22 Millionen übrig.

Spanien.

* Madrid, 4. Nov. In dem Verfahren gegen den des Nordversuchs auf den Marschall Bazaine angeklagten Sillaurand erklären die Aerzte, daß der Angeklagte zwar im Bewußtsein gehandelt habe, aber unter dem Eindruck eines zeitweiligen Verstandesdrang.

Großbritannien.

* Dublin, 4. Nov. Die Regierung wird gegen die Teilnehmer an der letzten verbotenen nächtlichen Versammlung in welcher die Bekanntmachung des Secessionsbeschlusses bekannt wurde, gerichtliche Vorgehen. Unter den Teilnehmern befinden sich die Parlamentsmitglieder Rowlands, Gill, Sheehy und der Secretär des Lordmayors von Dublin, Dent.

Rußland.

* Petersburg, 4. Nov. Dieser Tage sind die preussischen Uniformen des Baren nach Kopenhagen ab-

gegangen. Dies zweifelt Niemand an der Berliner Zusammenkunft.

Bulgarien.

* Sofia, 4. Nov. Der Kriegsminister Rutzurov reichte gestern bei dem Fürsten Ferdinand seine Entlassung ein, weil er die Befehle eines Postens an der Kriegsschule mit dem alten Kriegsminister nicht billigte; der Fürst verweigerte die Annahme des Entlassungsgesuches. — Spätere Meldung: Rutzurov nahm sein Entlassungsgesuch zurück, da die von dem Fürsten vorgebrachten gerechten Bedenken gegen die Befehle der Kriegsschule durch den ehemaligen Minister Petrow auf Rutzurov überzeugend wirkten.

Türkei.

* Konstantinopel, 4. Nov. Wie die Politische Correspondenz meldet, hat die Bforie beschlossen, eine Note nach Petersburg zu richten, eine Verständigung betreffs der abzuwartenden Meinungsverschiedenheiten in der bulgarischen Frage anzubahnen. Die diplomatischen Kreise in Konstantinopel sind durch diesen Schritt überrascht worden.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 5. Novbr. 1887.

Br. Aus der Stadtrathssitzung vom 3. Nov. 1887. In der heutigen ersten Sitzung des hiesig erneuerten Stadtrathscollégiums, dessen Mitglieder mit Ausnahme des durch Unwohlsein entschuldigenden Herrn Stadtraths Ladenburg, vollständig erschienen sind, begrüßte Herr Oberbürgermeister Röll die neu eingetretenen Mitglieder, erwähnte der hohen Anforderungen, welche an das Collégium in den heutigen Zeiten gestellt würden, so daß für jedes Mitglied ein reiches Feld der Thätigkeit sich eröffnen werde, wobei er der Zuredung Ausdruck gab, es werde gewiß auch das neu ergänzte Collégium seine volle Thätigkeit dem Blühen und Gedeihen der Stadt Mannheim widmen.

Herr Oberbürgermeister Röll machte sodann die Mittheilung, daß sowohl die Bürgermeister von Mannheim, als auch jene von Heidelberg von Sr. Königl. Hoheit dem Erbprinzen von Montzag, den 30. v. Mis. zu Tübingen nach Freiburg eingeladen waren und daß von dieser Einladung sowohl er wie Bürgermeister Bräunig Gebrauch zu machen in der Lage waren.

Herr Bürgermeister Löwenhaupt war am Erscheinen leider verhindert.

Sr. Königl. Hoheit der Erbprinzen sowie Ihre Königl. Hoheit die Erbprinzenin dankten in der huldvollsten und liebenswürdigsten Weise für die an sie ergangene Einladung auch die Städte Mannheim und Heidelberg mit Ihrem Besuche beehren zu wollen und stellten die höchsten Herrschaften einen solchen für das nächste Jahr in ziemlich sichere Aussicht.

Eingehend besprachen die Königl. Hoheiten die Verhältnisse der Stadt Mannheim und drückten wiederholt Ihre Freude über den Aufschwung aus, welchen die Stadt Mannheim in den letzten Jahren in so hervorragender Weise gewonnen.

Nach diesen Mittheilungen nahm Herr Stadtrath Dr. Dissen das Wort und dankte dem Herrn Vorsitzenden für die freundliche Begrüßung der neu eingetretenen Mitglieder des Collégiums, hinzufügend, daß die letzteren mit dem festen Vorsatz ihr Amt übernommen hätten, mit allen Kräften in der Verwaltung der Stadtgemeinde mitzuwirken die Verwirklichung dieses Vorsatzes hätten sie bereits dadurch eingeleitet, daß sie eine Eintheilung der neu eingetretenen Mitglieder in die städtischen Commissionen entworfen und einen bezüglichen Entwurf zur sofortigen Beratung und Beschlußfassung in heutiger Sitzung eingebracht hätten, von welchem Entwurf bereits sämtlichen Mitgliedern des Collégiums schriftlich Kenntniß gegeben worden sei.

Die Behandlung der Bildung dieser Commissionen veranlaßte hierauf vom principiellen Standpunkte aus eine längere Discussion, in welcher Herr Stadtrath Dr. Dissen den einbrachten Antrag begründete, wogegen andererseits das früher bei ähnlichen Anlässen beobachtete Verfahren zunächst eine Commission zu bilden, welche dem Stadtrath Vorschläge über Neubildung der städtischen Commissionen unterbreiten sollte, empfohlen wurde.

Der Stadtrath entschied sich in Folge Abstimmung dahin, noch in heutiger Plenar-Sitzung zur Erneuerung der Commissionen zu schreiten, was auch sofort in längerer Verhandlung geschah.

Die Geschäftseintheilung der Gemeindeverwaltung unter den nunmehrigen Mitgliedern des Stadtraths ist hiernach folgende:

- Abfuhranstalt: Bopp u. Rittmüller
- Arbeitsanstalt im Bauhof: Bopp
- Bauhof-Verwaltung: Hartmann
- Armenwesen: Bürgermeister Bräunig, Bopp, Dreesbach, Hillebrand, Groß, Hirschhorn.
- Baucommission: Oberbürgermeister Röll, Bopp, Rittmüller, Hartmann, Reuling, Clemm, Dissen.
- Ordnungs-Commission: Hartmann, Hirt.
- Bianbacherstr.; Schatzungs-Commission: Bopp, Rittmüller, Hartmann.

Feuerschau: Hartmann.
Bürgermeisteramt: Bürgermeister Löwenhaupt, Bräunig, Langeloth.

Culturarbeiten: Rittmüller und Groß.
Depositen: Oberbürgermeister Röll und Hirt.
Eichenthälten: Langeloth u. Reuling.
Einquartierung und Militärangellegenheiten: Hillebrand, Königshausen, Langeloth, Hirschhorn.
Feierlichkeiten: Hillebrand, Langeloth, Hirschhorn, Hirt.

Feuerwehr: Bürgermeister Bräunig, Bopp, Langeloth, Hirschhorn.
Feuerversicherungsweisen: Bürgermeister Bräunig, Langeloth, Hirt.

Finanzen: Oberbürgermeister Röll, Jordan, Kahn, Ladenburg, Basserfmann, Dissen, Hirschhorn.
Friedhof: Oberbürgermeister Röll, Rittmüller, Hirt.

Gast- etc. Wirtschaften: Hillebrand, Langeloth, Hirschhorn.
Gewerbe: Bopp, Clemm, Dissen, Hirschhorn.
Grund- und Handbücher: Bürgermeister Bräunig, Bopp, Langeloth, Hillebrand, Groß.

Gaushalt (Anschaffung von Brennmaterial): Hillebrand, Langeloth, Königshausen, Groß.
Kaufhaus: Kahn.

Krankenversicherungsweisen: Bürgermeister Bräunig, Königshausen, Hirschhorn.
Rath- und Wissenschaftliche Institute: Oberbürgermeister Röll, Kahn, Langeloth, Dissen.

Lebensmittelunterstützung: Hirt.
Leihhaus: Oberbürgermeister Röll, Jordan, Hirt.
Märkte und Messen: Dreesbach, Hillebrand, Langeloth, Groß, Hartmann.

Mehlwaage, Mehl- und Brodectroi: Dissen, Bräunig.
Öffentliche Bibliothek: Basserfmann, Dissen.
Rechtsangelegenheiten: Bürgermeister Bräunig, Basserfmann.

Rentei-Protocoll: Reuling.
Schlachthaus: Rittmüller und Groß.
Sparkasse: Hirt.

Stadtkasse: Bücherrevision und Rechnungsprüfung: Ladenburg, Jordan, Kahn.
Commission für Kassen- u. Rechnungsweisen: Hirschhorn, Ladenburg.

Stadtesamt: Bürgermeister Bräunig, Löwenhaupt, Langeloth.
Steuernachschlag: Langeloth.

Stiftungsachen: Bürgermeister Löwenhaupt, Hillebrand, Königshausen, Ladenburg, Langeloth, Groß und Hirschhorn.

Theater: Oberbürgermeister Röll, Bürgermeister Löwenhaupt, Jordan, Kahn, Ladenburg, Langeloth, Basserfmann, Hirschhorn.

Unterrichtsweisen: Oberbürgermeister Röll, Dreesbach, Kahn, Langeloth, Basserfmann, Dissen, Hirt.

Ortschulrath: Basserfmann.
Viehmarkt und Viehhof: Rittmüller und Groß.

Wahlangelegenheiten: Bürgermeister Löwenhaupt, Bürgermeister Bräunig, Bopp, Langeloth, Basserfmann, Dissen, Hirschhorn.

Wasserwehr: Bürgermeister Bräunig, Bopp, Reuling, Hartmann.
Wasserleitungs-Commission: tech. Subcommission: Bopp, Reuling, Hartmann.

Große Commission: Bopp, Jordan, Ladenburg, Hartmann, Reuling.
Pensionsanstalt: Kahn, Clemm und die früheren Mitglieder.

Ortsgesundheitsrath: Jordan, Langeloth.
Militärbesetzung: Bräunig, Hirschhorn.

Nach Bildung der Commissionen stellte Herr Stadtrath Dreesbach den Antrag für die Zukunft die Öffentlichkeit der Stadtrathssitzungen einzuführen zu wollen, wie solche schon vor 3 Jahren in Antrag gebracht worden ist.

Herr Oberbürgermeister Röll bemerkte, daß die Öffentlichkeit der Sitzungen, für welche er stets eingetreten, schon wiederholt beschlossen und eingeführt worden sei, folche aber jeweils wieder wegen der Theilnahmslosigkeit des Publikums von selbst eingegangen sei.

Eine vollständige Durchführung der Öffentlichkeit sei überdies mit Rücksicht auf Personenfragen, welche oft behandelt werden müßten, nicht durchführbar, so daß jedenfalls jede Stadtrathssitzung in eine öffentliche und in eine geheime zerfallen würde.

Herr Bürgermeister Bräunig glaubt, daß man die Öffentlichkeit der Stadtrathssitzungen wohl erst dann wieder zur Verathung bringen könne, wenn solche auch thatsächlich durchgeföhrt werden könne. Dies sei aber bei den derzeitigen beschränkten Raumberhältnissen des Sitzungssaales nicht möglich.

Herr Stadtrath Basserfmann führt aus, daß die neu eingetretenen Mitglieder sich über die beantragte Öffentlichkeit der Sitzungen erst dann werden schlüssig machen können, wenn sie mit dem Geschäftsgang und der Geschäftsordnung in den Stadtrathssitzungen besser bekannt geworden. Bis

letten nun höchst bald Hunger. Dazu kam noch, daß dem Witter die Wohnung gekündigt worden war. Heute Morgens sollte er ausziehen; er hatte jedoch noch keine neue Wohnung gemietet, da ihm das nöthige Geld zu einer Anzahlung mangelte. Witter scheint mit seiner Gattin nun den gemeinsamen Entschluß gefaßt zu haben, sich des Lebens, das ihnen nichts mehr bieten konnte, zu entledigen. Sie führten dies auch wirklich aus, indem sie gestern Abends den im Zimmer lebenden Otter mit Kohlen stark einbeizten und hierauf den Ofenbeutel abhoben, so daß der Kohlen dampf freien Eingang in das Zimmer fand und den Tod Witters und seines Weibes herbeiföhrete. Das Geschehnis wurde erst heute Vormittags 11 Uhr entdeckt.

Ein erstickendes Familiendrama hat sich in Wörth abgepielt. Ein Schuhmachermeister Namens Friedrich sieht, daß die langen, schweren Beiden seiner Frau durch deren bevorstehende Kündigung ihr Ende erreichen. Da verliert er den Muth, den Kampf um's Dasein noch länger zu führen und angesichts seiner Lebensgefährtin, deren Stunden gezählt sind, und die nicht im Stande ist, sich von dem Lager zu erheben und den Gatten von dem entscheidenden Schritte abzuhalten, kühlt dieser sich an der Thürkante auf. Tags darauf handelte die Frau ihren Geist aus und wurde zwei Tage später mit ihrem Namen gemeinsam begraben.

Das Jubiläum eines Lebensretters. Wien, 4. Nov. Der Böheimann der zwischen der Brigittenan- und der Rudolfsberger Lande verkehrenden Ueberfuhr, Adalbert Dummelberger, hat einen letzten Anlaß zu einem Jubiläum. Vorgehen Abends hatte er nämlich zum fünf- undzwanzigsten Male Gelegenheit, ein Menschenleben zu retten.

Fener im Theater. Aus London schreibt man: In der Westminster Bridge-road gelegenen Canterbury Music Hall brach am Sonntagabend während der von über 400 Menschen besuchten Vorstellung in einer Loge im dritten Range Feuer aus. Das Publikum verlor indes nicht seine Ruhe, sondern verließ das Haus langsam durch die zahlreichen Ausgänge, ohne das mindeste Bedenken, unter den Klängen eines vom Orchester gespielten Marsches. Der aus sich erhebende Rauch wurde nicht geföhrt, worauf

das Publikum, welches draußen gewartet hatte, auf seine Plätze zurückkehrte und vom Director der Musikhalle wegen seiner Geistesgegenwart belobt wurde.

Eine seltene Ueberraschung wurde kürzlich einem Bankhause zu Eibersfeld zu Theil. Vor 17 Jahren hatte die Firma bei einem englischen Hause in London die Summe von 700 Thalern verloren. Dieser Tage erschien nun der Sohn des damals fallirten und inzwischen verstorbenen Londoner Firmenhalters bei dem Bankhause und zahlte die 2100 Mark nebst Zinsen zu 4 pCt. zurück.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Freitag, den 4. November.

Das Gastspiel der Frau Marie Weisinger, das am vorgestrigen Abend mit der Brom in Anzengrübbers 'Reineidbauer' begonnen, fand gestern in 3 Finalacten seine Fortsetzung und erreichte wohl wie wir gleich hier sagen wollen, damit den Höhepunkt seiner künstlerischen Bedeutung. Der 'Reineidbauer' ist eine überaus originelle und dichtung: eine Anzahl großer und schwieriger Rollen wie die des Reineidbauers seines Sohnes, der Brom u. s. w. stehen gleich bedeutend neben einander. Der Werth des einzelnen Darstellers und mag er sich noch so mühen, kommt nur im Rahmen des Ganzen zur Geltung, seine eigene Leistung muß sich dem Ganzen einfügen und die neben ihm stehenden Personen sind mehr als eine bloße Fohle. Der Werth der vorgestrigen Vorstellung ist beeinträchtigt worden durch eine nicht zu leugnende Mächtigkeit der ganzen Vorbereitung der Aufföhung und durch die glänzende Beherrschung ihrer eigenen Rolle isolirte sich Frau Weisinger von den übrigen Mitspielenden an manchen Stellen auf eine Art und Weise die dem Ganzen wiederum nicht zum Vortheile gereichte. Könnte man über die Kostümierung der armen Bauernmagd Brom freieren, so bestie darüber nicht der letzte Zweifel, daß Frau Weisinger Rolle und Dialect in souveräner Weise beherrschte.

Die ganze Gagnart der Künstlerin und deren vielseitige Bedeutung kamen gestern in drei kleinen Scenen in gerodig

verblühender und glänzender Weise zum Ausdruck. Es sind wohl kaum größere Gegenstände zu denken als die Rollen der 'Sophe Arnould', der 'Helene' und der 'Randi' in dieses drei allerliebsten Einactern: jede für sich betrachtet ein wahres Cabinetstückchen. Die Wahl thut wehe, wenn man eine dieser Partbeien als die beste bezeichnen wollte, denn ihr voller und ganzer Werth kommt aber erst durch den Contrast der Charakteristik voll zur Geltung. In dem keinen Lustspiele: 'Ich speise bei meiner Mutter', ist Frau Weisinger als launische, verwöhnte und gefeierte Sängerin der großen Oper in Paris von Herrn Basserfmann trefflich unterstützt worden. Sein Vater Hildebrand zeichnete sich durch eine frische Natürlichkeit und bergewinnende Liebendwürdigkeit aus. In der Scene: 'Unter vier Augen' sieg Frau Weisinger die ganze Stufenleiter weiblicher Redeföhne mit einer halbbrüderlichen Gewandtheit auf und ab, während sich die Beredsamkeit des Herrn von Bergman auf ein stummes, aber durchaus nicht leichtes Gebirgsenspiel beschränkte, mit welchem Herr Rodius in der besten Weise sich abgab.

Die fröhliche Stimmung des Abends erreichte im Verprechen hinter'm Herd ihren Höhepunkt. Hier zeigte sich Frau Weisinger als Meisterin in der Beherrschung des Gebirgsdialekts, des Volksgesangs, im Jodeln und Tanzen: einige Scenen, wie diejenigen, in welchem die schlawtralle Randi dem Michel Quantner (Herr Dill) den Brief diktiert, voll naturwahrer Treuerzähigkeit gepieft, haben mit vollem Rechte das Publikum geradezu elektrisirt. Herr Erl spricht den Dialect so fließend und richtig, daß seine Verwendung im Volksstück in des Künstlers eigenem Interesse durchaus angezeigt wäre. Herr Stein ist zwar kein echter Berliner gewesen; trotz seiner wiederholten Versicherungen glaubt man ihm das nicht, aber er hat es verstanden, vermittelst eines unvermuthlichen Humors, mehr oder minder gelangener Kolauer und beiterer Einfälle, bei denen auch einige zarte Anspielungen auf lokale Ereignisse nicht fehlten für die Belustigung zu sorgen. An dem Gelingen des fröhlichen Abends geböhrt ihm reichlicher Antheil.

GESCHWISTER BÖHM

Mannheim
Planken

E 2, 17-18.

München
8 Weinstrasse 8.

Wäsche, Weiss- u. Wollwaren Gardinen, Tricotagen, Corsetten, Handschuhe, Strumpfwaren u. Normal-Wäsche-System Prof. Dr. Gust Jäger.
Wir empfehlen unjer neu assortirtes Lager nachstehender Artikel in nur guten anerkannten Qualitäten zu billigen und freng festen Preisen.

- **Wollene Nischlagentücher** in allen Größen von R. 2.25, 2.50, 2.80, 3.40, 3.70, 4.—, 4.40, 5.—, 5.50 bis R. 13.—
- **Tafelentücher** in diversen Kantafie-Stoffen von R. 3.50, 3.80, 4.30, 4.80, 5.40, 6.—, 6.50, 7.25, 8.—, 8.60, 11.50, 13.— bis R. 22.—
- **Chemisen-Küchus** in allen Größen und Qualitäten von R. 1.25, 1.80, 2.50, 3.—, 3.80, 4.50, 5.30, 6.—, 6.50, 7.80, 9.50 bis R. 19.—
- **Chemisen-Charpes** in allen Abend-Garben von R. 5.80, 6.50, 7.80, 9.—, 9.80, 10.50, 11.60, 12.50, 14.—, 16.—, 19.—, 21.50, 22.80, 25.70 bis R. 36.—
- **Wollene Kinder-Capotten** von 65 Pfg., 75 Pfg., 90 Pfg., R. 1.—, 1.20, 1.45, 1.90, 2.30, 2.50, 2.70, 3.40 bis R. 8.— per Stück.
- **Wollene Wädchen-Capotten** von 75 Pfg., 95 Pfg., R. 1.25, 1.45, 1.70, 1.85, 2.20, 2.50, 2.80, 3.20, 3.60, 3.90, 4.30 bis R. 7.—
- **Wollene Kantafie-Damen-Capotten** von R. 1.75, 2.30, 2.60, 2.80, 3.20, 3.60, 4.20, 4.70, 5.40 bis R. 14.— per Stück.
- **Wollene Damen-Kopf-Küchus** von 75 Pfg., R. 1.—, 1.20, 1.40, 1.75, 2.20, 2.60, 2.90, 3.20, 3.40, 3.70, 4.30, 4.80, 5.50 bis R. 16.—
- **Wollene gestrichte Damen-Kragen** von R. 2.50, 2.80, 3.20, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 6.40, 8.50 bis R. 16.—
- **Wollene gestrichte Damen-Unterbröcke** von R. 2.50, 3.70, 4.80, 5.60, 6.70, 7.50, 8.30, 9.40 bis R. 16.—
- **Wollene gestrichte Kinder-Unterbröckchen** von 95 Pfg., R. 1.—, 1.25, 1.40, 1.80, 2.30, 2.70, 3.40 bis R. 6.—
- **Wollene gestrichte Kinder-Kleidchen** von R. 2.25, 2.80, 3.—, 3.40, 3.60, 4.20, 5.—, 5.50, 6.—, 6.70, 7.50 R. bis 12.— per Stück.
- **Damen-Kantafie-Unterbröcke** von R. 9.—, 12.50, 16.—, 19.50, 22.50 bis R. 46.— per Stück.
- **Damen-Unterbröcke** von R. 4.50, 5.25, 5.60, 7.80, 8.40, 9.70, 10.50 bis R. 14.50.
- **Damen-Hals-Unterbröcke** von R. 9.—, 12.50, 16.—, 19.50, 22.50 bis R. 46.— per Stück.
- **Damen-Kantafie-Unterbröcke** von R. 9.—, 11.50, 14.— bis R. 32.—

Confectionirte reinwollene und halbwoollene Unterröcke und Hosen für Damen und Kinder; nur Prima Stoffe, eigenes Fabrikat. Wir halten in jeder Grösse und Qualität grosses Lager. Bestellungen [nach Maass in diesen Artikeln können auf Verlangen binnen 4 Stunden angefertigt werden.]

- **Damen-Halshand-Sojfen** reine Wolle Prima Qualitäten und vollständige Gröszen mit Handfestein von R. 3.60, 4.30, 4.80, 5.—, 5.50, 6.— bis R. 8.50.
- **Damen-Halshand-Sojfen** Prima Qualitäten und vollständige Gröszen von R. 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.—, 3.20 bis R. 3.80.
- **Damen-Tricot-Sojfen** gemébt von R. 1.25, 1.50, 2.25, 2.60, 2.80, 3.20 bis R. 4.—
- **Normal-Damen-Sojfen** von R. 4.50, 5.30, 5.60, 6.20, 6.70, 7.50 bis R. 10.—
- **Wollene gestrichte Kinder-Baumwolle** R. 1.80, 2.10, 2.40, 2.70, 3.00, 3.30, 3.60, 3.90, 4.20, 4.50, 4.80, 5.10, 5.40, 5.70, 6.00, 6.30, 6.60, 6.90, 7.20, 7.50, 7.80, 8.10, 8.40, 8.70, 9.00, 9.30, 9.60, 9.90, 10.20, 10.50, 10.80, 11.10, 11.40, 11.70, 12.00, 12.30, 12.60, 12.90, 13.20, 13.50, 13.80, 14.10, 14.40, 14.70, 15.00, 15.30, 15.60, 15.90, 16.20, 16.50, 16.80, 17.10, 17.40, 17.70, 18.00, 18.30, 18.60, 18.90, 19.20, 19.50, 19.80, 20.10, 20.40, 20.70, 21.00, 21.30, 21.60, 21.90, 22.20, 22.50, 22.80, 23.10, 23.40, 23.70, 24.00, 24.30, 24.60, 24.90, 25.20, 25.50, 25.80, 26.10, 26.40, 26.70, 27.00, 27.30, 27.60, 27.90, 28.20, 28.50, 28.80, 29.10, 29.40, 29.70, 30.00, 30.30, 30.60, 30.90, 31.20, 31.50, 31.80, 32.10, 32.40, 32.70, 33.00, 33.30, 33.60, 33.90, 34.20, 34.50, 34.80, 35.10, 35.40, 35.70, 36.00, 36.30, 36.60, 36.90, 37.20, 37.50, 37.80, 38.10, 38.40, 38.70, 39.00, 39.30, 39.60, 39.90, 40.20, 40.50, 40.80, 41.10, 41.40, 41.70, 42.00, 42.30, 42.60, 42.90, 43.20, 43.50, 43.80, 44.10, 44.40, 44.70, 45.00, 45.30, 45.60, 45.90, 46.20, 46.50, 46.80, 47.10, 47.40, 47.70, 48.00, 48.30, 48.60, 48.90, 49.20, 49.50, 49.80, 50.10, 50.40, 50.70, 51.00, 51.30, 51.60, 51.90, 52.20, 52.50, 52.80, 53.10, 53.40, 53.70, 54.00, 54.30, 54.60, 54.90, 55.20, 55.50, 55.80, 56.10, 56.40, 56.70, 57.00, 57.30, 57.60, 57.90, 58.20, 58.50, 58.80, 59.10, 59.40, 59.70, 60.00, 60.30, 60.60, 60.90, 61.20, 61.50, 61.80, 62.10, 62.40, 62.70, 63.00, 63.30, 63.60, 63.90, 64.20, 64.50, 64.80, 65.10, 65.40, 65.70, 66.00, 66.30, 66.60, 66.90, 67.20, 67.50, 67.80, 68.10, 68.40, 68.70, 69.00, 69.30, 69.60, 69.90, 70.20, 70.50, 70.80, 71.10, 71.40, 71.70, 72.00, 72.30, 72.60, 72.90, 73.20, 73.50, 73.80, 74.10, 74.40, 74.70, 75.00, 75.30, 75.60, 75.90, 76.20, 76.50, 76.80, 77.10, 77.40, 77.70, 78.00, 78.30, 78.60, 78.90, 79.20, 79.50, 79.80, 80.10, 80.40, 80.70, 81.00, 81.30, 81.60, 81.90, 82.20, 82.50, 82.80, 83.10, 83.40, 83.70, 84.00, 84.30, 84.60, 84.90, 85.20, 85.50, 85.80, 86.10, 86.40, 86.70, 87.00, 87.30, 87.60, 87.90, 88.20, 88.50, 88.80, 89.10, 89.40, 89.70, 90.00, 90.30, 90.60, 90.90, 91.20, 91.50, 91.80, 92.10, 92.40, 92.70, 93.00, 93.30, 93.60, 93.90, 94.20, 94.50, 94.80, 95.10, 95.40, 95.70, 96.00, 96.30, 96.60, 96.90, 97.20, 97.50, 97.80, 98.10, 98.40, 98.70, 99.00, 99.30, 99.60, 99.90, 100.20, 100.50, 100.80, 101.10, 101.40, 101.70, 102.00, 102.30, 102.60, 102.90, 103.20, 103.50, 103.80, 104.10, 104.40, 104.70, 105.00, 105.30, 105.60, 105.90, 106.20, 106.50, 106.80, 107.10, 107.40, 107.70, 108.00, 108.30, 108.60, 108.90, 109.20, 109.50, 109.80, 110.10, 110.40, 110.70, 111.00, 111.30, 111.60, 111.90, 112.20, 112.50, 112.80, 113.10, 113.40, 113.70, 114.00, 114.30, 114.60, 114.90, 115.20, 115.50, 115.80, 116.10, 116.40, 116.70, 117.00, 117.30, 117.60, 117.90, 118.20, 118.50, 118.80, 119.10, 119.40, 119.70, 120.00, 120.30, 120.60, 120.90, 121.20, 121.50, 121.80, 122.10, 122.40, 122.70, 123.00, 123.30, 123.60, 123.90, 124.20, 124.50, 124.80, 125.10, 125.40, 125.70, 126.00, 126.30, 126.60, 126.90, 127.20, 127.50, 127.80, 128.10, 128.40, 128.70, 129.00, 129.30, 129.60, 129.90, 130.20, 130.50, 130.80, 131.10, 131.40, 131.70, 132.00, 132.30, 132.60, 132.90, 133.20, 133.50, 133.80, 134.10, 134.40, 134.70, 135.00, 135.30, 135.60, 135.90, 136.20, 136.50, 136.80, 137.10, 137.40, 137.70, 138.00, 138.30, 138.60, 138.90, 139.20, 139.50, 139.80, 140.10, 140.40, 140.70, 141.00, 141.30, 141.60, 141.90, 142.20, 142.50, 142.80, 143.10, 143.40, 143.70, 144.00, 144.30, 144.60, 144.90, 145.20, 145.50, 145.80, 146.10, 146.40, 146.70, 147.00, 147.30, 147.60, 147.90, 148.20, 148.50, 148.80, 149.10, 149.40, 149.70, 150.00, 150.30, 150.60, 150.90, 151.20, 151.50, 151.80, 152.10, 152.40, 152.70, 153.00, 153.30, 153.60, 153.90, 154.20, 154.50, 154.80, 155.10, 155.40, 155.70, 156.00, 156.30, 156.60, 156.90, 157.20, 157.50, 157.80, 158.10, 158.40, 158.70, 159.00, 159.30, 159.60, 159.90, 160.20, 160.50, 160.80, 161.10, 161.40, 161.70, 162.00, 162.30, 162.60, 162.90, 163.20, 163.50, 163.80, 164.10, 164.40, 164.70, 165.00, 165.30, 165.60, 165.90, 166.20, 166.50, 166.80, 167.10, 167.40, 167.70, 168.00, 168.30, 168.60, 168.90, 169.20, 169.50, 169.80, 170.10, 170.40, 170.70, 171.00, 171.30, 171.60, 171.90, 172.20, 172.50, 172.80, 173.10, 173.40, 173.70, 174.00, 174.30, 174.60, 174.90, 175.20, 175.50, 175.80, 176.10, 176.40, 176.70, 177.00, 177.30, 177.60, 177.90, 178.20, 178.50, 178.80, 179.10, 179.40, 179.70, 180.00, 180.30, 180.60, 180.90, 181.20, 181.50, 181.80, 182.10, 182.40, 182.70, 183.00, 183.30, 183.60, 183.90, 184.20, 184.50, 184.80, 185.10, 185.40, 185.70, 186.00, 186.30, 186.60, 186.90, 187.20, 187.50, 187.80, 188.10, 188.40, 188.70, 189.00, 189.30, 189.60, 189.90, 190.20, 190.50, 190.80, 191.10, 191.40, 191.70, 192.00, 192.30, 192.60, 192.90, 193.20, 193.50, 193.80, 194.10, 194.40, 194.70, 195.00, 195.30, 195.60, 195.90, 196.20, 196.50, 196.80, 197.10, 197.40, 197.70, 198.00, 198.30, 198.60, 198.90, 199.20, 199.50, 199.80, 200.10, 200.40, 200.70, 201.00, 201.30, 201.60, 201.90, 202.20, 202.50, 202.80, 203.10, 203.40, 203.70, 204.00, 204.30, 204.60, 204.90, 205.20, 205.50, 205.80, 206.10, 206.40, 206.70, 207.00, 207.30, 207.60, 207.90, 208.20, 208.50, 208.80, 209.10, 209.40, 209.70, 210.00, 210.30, 210.60, 210.90, 211.20, 211.50, 211.80, 212.10, 212.40, 212.70, 213.00, 213.30, 213.60, 213.90, 214.20, 214.50, 214.80, 215.10, 215.40, 215.70, 216.00, 216.30, 216.60, 216.90, 217.20, 217.50, 217.80, 218.10, 218.40, 218.70, 219.00, 219.30, 219.60, 219.90, 220.20, 220.50, 220.80, 221.10, 221.40, 221.70, 222.00, 222.30, 222.60, 222.90, 223.20, 223.50, 223.80, 224.10, 224.40, 224.70, 225.00, 225.30, 225.60, 225.90, 226.20, 226.50, 226.80, 227.10, 227.40, 227.70, 228.00, 228.30, 228.60, 228.90, 229.20, 229.50, 229.80, 230.10, 230.40, 230.70, 231.00, 231.30, 231.60, 231.90, 232.20, 232.50, 232.80, 233.10, 233.40, 233.70, 234.00, 234.30, 234.60, 234.90, 235.20, 235.50, 235.80, 236.10, 236.40, 236.70, 237.00, 237.30, 237.60, 237.90, 238.20, 238.50, 238.80, 239.10, 239.40, 239.70, 240.00, 240.30, 240.60, 240.90, 241.20, 241.50, 241.80, 242.10, 242.40, 242.70, 243.00, 243.30, 243.60, 243.90, 244.20, 244.50, 244.80, 245.10, 245.40, 245.70, 246.00, 246.30, 246.60, 246.90, 247.20, 247.50, 247.80, 248.10, 248.40, 248.70, 249.00, 249.30, 249.60, 249.90, 250.20, 250.50, 250.80, 251.10, 251.40, 251.70, 252.00, 252.30, 252.60, 252.90, 253.20, 253.50, 253.80, 254.10, 254.40, 254.70, 255.00, 255.30, 255.60, 255.90, 256.20, 256.50, 256.80, 257.10, 257.40, 257.70, 258.00, 258.30, 258.60, 258.90, 259.20, 259.50, 259.80, 260.10, 260.40, 260.70, 261.00, 261.30, 261.60, 261.90, 262.20, 262.50, 262.80, 263.10, 263.40, 263.70, 264.00, 264.30, 264.60, 264.90, 265.20, 265.50, 265.80, 266.10, 266.40, 266.70, 267.00, 267.30, 267.60, 267.90, 268.20, 268.50, 268.80, 269.10, 269.40, 269.70, 270.00, 270.30, 270.60, 270.90, 271.20, 271.50, 271.80, 272.10, 272.40, 272.70, 273.00, 273.30, 273.60, 273.90, 274.20, 274.50, 274.80, 275.10, 275.40, 275.70, 276.00, 276.30, 276.60, 276.90, 277.20, 277.50, 277.80, 278.10, 278.40, 278.70, 279.00, 279.30, 279.60, 279.90, 280.20, 280.50, 280.80, 281.10, 281.40, 281.70, 282.00, 282.30, 282.60, 282.90, 283.20, 283.50, 283.80, 284.10, 284.40, 284.70, 285.00, 285.30, 285.60, 285.90, 286.20, 286.50, 286.80, 287.10, 287.40, 287.70, 288.00, 288.30, 288.60, 288.90, 289.20, 289.50, 289.80, 290.10, 290.40, 290.70, 291.00, 291.30, 291.60, 291.90, 292.20, 292.50, 292.80, 293.10, 293.40, 293.70, 294.00, 294.30, 294.60, 294.90, 295.20, 295.50, 295.80, 296.10, 296.40, 296.70, 297.00, 297.30, 297.60, 297.90, 298.20, 298.50, 298.80, 299.10, 299.40, 299.70, 300.00, 300.30, 300.60, 300.90, 301.20, 301.50, 301.80, 302.10, 302.40, 302.70, 303.00, 303.30, 303.60, 303.90, 304.20, 304.50, 304.80, 305.10, 305.40, 305.70, 306.00, 306.30, 306.60, 306.90, 307.20, 307.50, 307.80, 308.10, 308.40, 308.70, 309.00, 309.30, 309.60, 309.90, 310.20, 310.50, 310.80, 311.10, 311.40, 311.70, 312.00, 312.30, 312.60, 312.90, 313.20, 313.50, 313.80, 314.10, 314.40, 314.70, 315.00, 315.30, 315.60, 315.90, 316.20, 316.50, 316.80, 317.10, 317.40, 317.70, 318.00, 318.30, 318.60, 318.90, 319.20, 319.50, 319.80, 320.10, 320.40, 320.70, 321.00, 321.30, 321.60, 321.90, 322.20, 322.50, 322.80, 323.10, 323.40, 323.70, 324.00, 324.30, 324.60, 324.90, 325.20, 325.50, 325.80, 326.10, 326.40, 326.70, 327.00, 327.30, 327.60, 327.90, 328.20, 328.50, 328.80, 329.10, 329.40, 329.70, 330.00, 330.30, 330.60, 330.90, 331.20, 331.50, 331.80, 332.10, 332.40, 332.70, 333.00, 333.30, 333.60, 333.90, 334.20, 334.50, 334.80, 335.10, 335.40, 335.70, 336.00, 336.30, 336.60, 336.90, 337.20, 337.50, 337.80, 338.10, 338.40, 338.70, 339.00, 339.30, 339.60, 339.90, 340.20, 340.50, 340.80, 341.10, 341.40, 341.70, 342.00, 342.30, 342.60, 342.90, 343.20, 343.50, 343.80, 344.10, 344.40, 344.70, 345.00, 345.30, 345.60, 345.90, 346.20, 346.50, 346.80, 347.10, 347.40, 347.70, 348.00, 348.30, 348.60, 348.90, 349.20, 349.50, 349.80, 350.10, 350.40, 350.70, 351.00, 351.30, 351.60, 351.90, 352.20, 352.50, 352.80, 353.10, 353.40, 353.70, 354.00, 354.30, 354.60, 354.90, 355.20, 355.50, 355.80, 356.10, 356.40, 356.70, 357.00, 357.30, 357.60, 357.90, 358.20, 358.50, 358.80, 359.10, 359.40, 359.70, 360.00, 360.30, 360.60, 360.90, 361.20, 361.50, 361.80, 362.10, 362.40, 362.70, 363.00, 363.30, 363.60, 363.90, 364.20, 364.50, 364.80, 365.10, 365.40, 365.70, 366.00, 366.30, 366.60, 366.90, 367.20, 367.50, 367.80, 368.10, 368.40, 368.70, 369.00, 369.30, 369.60, 369.90, 370.20, 370.50, 370.80, 371.10, 371.40, 371.70, 372.00, 372.30, 372.60, 372.90, 373.20, 373.50, 373.80, 374.10, 374.40, 374.70, 375.00, 375.30, 375.60, 375.90, 376.20, 376.50, 376.80, 377.10, 377.40, 377.70, 378.00, 378.30, 378.60, 378.90, 379.20, 379.50, 379.80, 380.10, 380.40, 380.70, 381.00, 381.30, 381.60, 381.90, 382.20, 382.50, 382.80, 383.10, 383.40, 383.70, 384.00, 384.30, 384.60, 384.90, 385.20, 385.50, 385.80, 386.10, 386.40, 386.70, 387.00, 387.30, 387.60, 387.90, 388.20, 388.50, 388.80, 389.10, 389.40, 389.70, 390.00, 390.30, 390.60, 390.90, 391.20, 391.50, 391.80, 392.10, 392.40, 392.70, 393.00, 393.30, 393.60, 393.90, 394.20, 394.50, 394.80, 395.10, 395.40, 395.70, 396.00, 396.30, 396.60, 396.90, 397.20, 397.50, 3

Gestrickte Herren-Weisen in großer Auswahl von
 R. 2.50, 3.40, 4.—, 4.50, 4.80, 5.60, 6.—, 6.75, 7.50,
 8.50, 9.70, 10.80, 11.50, 13.—, 14.30, 15.— bis 22 pr. St.
Kniewärmer, Leibbinden, Samaschen und Weisen
 Mützen in großer Auswahl.
Herren-Gravatten von billigsten bis feinsten Genre zu
 bekannt billigen Preisen.
Herren-Tragen, die neuesten Façons, in allen Halsweiten
 vorrätig.
Weisse Leinen-Taschentücher, per 1/2 Dbd. R. 1.50,
 1.70, 2.30, 2.50, 3.—, 3.60, 4.20, 4.80, 5.80, 6.—
 bis 12 Mart.
Weisse Taschentücher mit buntem Rand, per 1/2 Dbd.
 80 Pfg. R. 1.—, 1.20, 1.50, 2.25, 2.60, 3.—, 3.50.
Engl. Herren-Battist-Taschentücher, per 1/2 Dbd.
 von R. 5.—, 5.70, 6.50, 7.25, 7.60, 9.50, 10.40, 11.30,
 12.70, 13.80, 14.60, 15.50 bis 22 Mart.

Geschwister Böhm.
MANNHEIM E 2, 17-18

Großes Lager fertiger Herren-Hemden

in vorzüglich passendem modernem Schnitt, eigenes Fabrikat und prima Stoffen.

Herren-Hemden Qual. I
 p. St. 3 M. aus gutem Creton mit feinem Ein-
 satz. Preis bei Abnahme
 von 1/2 Dub. R. 16.80.

Herren-Hemden Qual. II
 aus gutem Madapolan 3 M. 50 Pfg.
 mit feinem Leinen-Einsatz.
 Bei Abnahme von 1/2 Dbd. 20 M.



Herren-Hemden Qualität X.

Aus bestem essigfar Madapolan mit sehr feinem Leinen-Einsatz. Preis per Stück 4 M. 50 Pfg. bei Abnahme von 1/2 Dbd. 25 M.

Herren-Hemden Qualität VII.

Aus bestem Madapolan mit feinem Leinen-Einsatz. Preis per Stück 5 M. 50 Pfg. bei Abnahme von 1/2 Dbd. 28.50.

Herren-Hemden Qualität V.

Aus feinstem Ranforce mit extra feinem Leinen-Einsatz per Stück 6 M. bei Abnahme von 1/2 Dbd. 33 M.

Anfertigung nach Maß ohne Preisauflschlag.

Rechte Damen-Muff per Stück von R. 2.—, 2.50,
 3.—
Wusch-Muff per Stück 70 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg.
 R. 1.—, 1.20, 1.45, 1.60 bis 3 Mart.
Seiden-Wusch-Muff per Stück R. 2.75, 3.—, 3.50,
 3.80, 4.50 bis 6.
Muff-Garnitur per Stück 1.75, 2.40, 3.—, 3.80, 4.50,
 5.— bis 12.

Weisse Leinen für Damen und Herren-Weise
 Madapolan, Creton, Ranforce, Riques, Satin,
 Damaste, Saubücher, Servietten, Tischtücher,
 Kaffe-Decken, Gardinen, Halbblauelle und rein-
 wollene Blauele in großer Auswahl.

Geschwister Böhm,
 Planken, E 2, 17/18.



Normal-Hemden, Normal-Hosen, Normal-Jacken

für Herren, Damen und Kinder.

System Prof. Dr. G. Jäger aus der Ericot-Fabrik Stuttgart
 ohne Verhinderung durch tägliche Konzeption, daher bedeutend billiger bei voller Garantie
 für absolut reine und beste Qualität Wolle, naturfarbige Farben sowie richtige Façon nach
 Vorbericht. Jedes Stück mit amtlich registrierter Schutzmarke und Garantieempfang versehen.
 Schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Geschwister Böhm,
 Mannheim E 2, 17/18.

Damen-Taschentücher, Leinen-Battist, per 1/2 Dubend
 R. 3.75, 4.50, 6.—, 7.80, 8.50 bis 21 Mart.
Leinen-Taschentücher mit Monogram, per 1/2 Dubend
 von R. 4.50, 5.40, 6.—, 6.80, 7.50, 8.90 bis 14 Mart.
Battist-Taschentücher mit Handfädelerei, per Stück von
 40 Pfg. bis 3 Mart.
Baumwoll-Taschentücher mit Buchstaben, per Stück
 25 bis 40 Pfg.
Tisch-Decken in großer Auswahl, von R. 1.50, 2.—,
 2.25, 2.50, 3.40 bis 5 Mart.
Tisch-Decken mit Schür und Quasten, von R. 3.50, 4.—,
 4.50, 5.20, 5.80, 6.40, 7.50 bis 18 Mart.
Bett-Decken, per Stück von R. 1.80, 2.25, 2.80, 3.20,
 3.60, 4.50, 5.—, 6.50, 7.40 bis 12 Mart.
Bett-Vorlagen, per Stück von R. 1.50, 1.80, 2.40,
 3.—, 3.60, 4.50, 5.70 bis 17 Mart.

Damen-, Kinder- u. Herrenwäsche

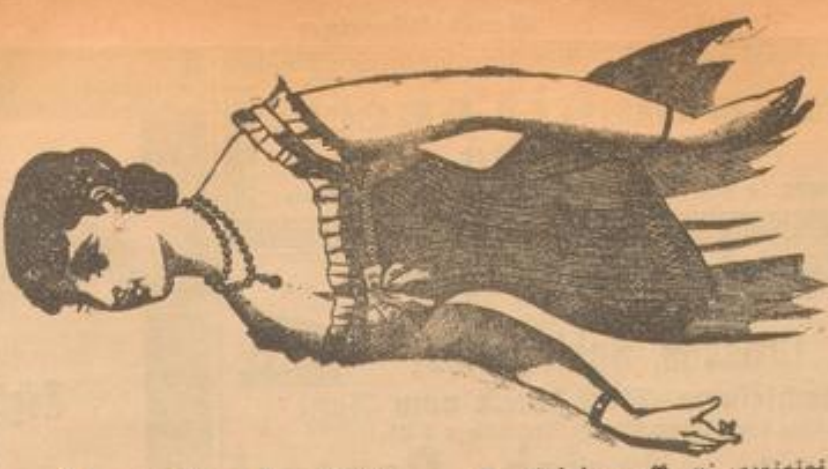
von billigen bis feinsten Genre.
Rachhemden, Taghemden, Reglige-Jacken,
Hosen, Unterhosen, Krasser-Mäntel. Wir
 halten von allen Wasche-Artikeln großes Lager in
 nur prima Stoffen und eigenes Fabrikat.
 Sammtliche Reglige's werden bei uns in Hause
 angefertigt und können wir Wasche nach Maß
 schon innerhalb 4 Stunden zur Anlieferung gelangen
 lassen

Geschwister Böhm
 E 2, 17/18.

Tricot-Tailen
Gelegenheitskauf.

Nur von bestem, reinwollen Winter-Tricot haben
 wir große Posten Tricot-Tailen unterm Versteigerung-
 preis gekauft und um rasch damit zu räumen ver-
 kaufen wir dieselben zu noch nie dagewesenen
 billigen Preisen von R. 3.25, 3.80, 5.—,
 6.50, 7.50, 8.—, 8.70, 10.—, 12.—, 14.50 bis
 R. 18.50.
 Sammtliche Tailen sind in allen Farben, Größen
 und Façons vorrätig

Geschwister Böhm,
 E 2, 17/18.



Prima

Corsetten
 mit schönem
 gestricheln
 neuem Façon
 4 M. 50 Pfg.
 5 M. 50 Pfg.
 bis 12 M.

Satin-
Corsetten
 in allen
 Farben von
 5 M. 7 Pfg.
 8 M. 50 Pfg.
 12 M. 50 Pfg.
 bis 18 M.

Atlas- u.
Kastig-
Corsetten
 von
 8 M. 50 Pfg.
 12 M. 50 Pfg.
 14 M. 17 Pfg.
 bis 48 M.

Kinder-
Corsetten
 von
 65 Pfg. 90 Pfg.
 1 M. 1 M.
 25 Pfg. 1 M.
 60 Pfg. 2 M.
 40 Pfg. 3 M.
 4 M. 5 M.
 bis 12 M.

Herren- und Damenunterjacken von R. 1.—, 1.35,
 1.50, 1.90, 2.20, 2.40, 2.70, 2.90, 3.20, 3.60 bis 6.50.
Herren-Hosen von R. 1.—, 1.25, 1.60, 1.90, 2.30, 2.70,
 3.40, 3.90, 4.50, 4.80, 5.40, 6.50, 8.40 bis 14 Mart
 per Paar.

Knabenhosen- und Unterjacken von 50 Pfg., 60 Pfg.,
 75 Pfg., R. 1.—, 1.20, 1.45, 1.70, 1.90, 2.30 bis 4 M.
Kinder-Tricot-Kleidchen von R. 2.25, 2.70, 3.—,
 3.50, 4.—, 4.40, 4.70, 5.20, 5.80, 6.—, 6.50, 7.50,
 8.40 bis 12 Mart.

Kinder-Tricot-Jäckchen für jedes Alter von R. 5 50
 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.50 bis 17 Mart.

Kinder-Hütchen in großer Auswahl von billigen bis
 feinsten Genre.



Unter so be-
liebt
Phönix-
Corset
 mit nur
 schönem gestricheln,
 extra
 hochschützend
 und neuester
 Façon
 von R. 4.50,
 5.50,
 6.50,
 8 M. 50 Pfg.
 10,
 12.50,
 13.50,
 15,
 bis 28.

Sommer-
Corsetten
 aus engl.
 Taill, acht
 Stücken mit
 Atlas-
 Streifen und
 Seide geflickt
 4 M. 14.



Uhrfeder-
Corset
 neueste Façon
 3 M. 50 Pfg.

Uhrfeder-
Corset
 franz. Dreil
 mit
 prima-Entlag-
 und
 reichgestickt
 6 M. 50 Pfg.

Corsetten
 in großer
 Auswahl
 von
 R. 1 M. 1.50
 R. 2 M. 2.50
 R. 3 M. 3.50
 R. 4 M. 4.50
 R. 5 M. 5.50
 bis 6.50.



Uhrfeder-
Corset
 neueste Façon
 3 M. 50 Pfg.

Uhrfeder-
Corset
 franz. Dreil
 mit
 prima-Entlag-
 und
 reichgestickt
 6 M. 50 Pfg.

Corsetten
 in großer
 Auswahl
 von
 R. 1 M. 1.50
 R. 2 M. 2.50
 R. 3 M. 3.50
 R. 4 M. 4.50
 R. 5 M. 5.50
 bis 6.50.

Nr. 25396. In der Nacht vom 21. auf 22. October d. J. kam am Neckarhafen bei der Mündung des neuen Hafenkanals eine hölzerne Treppe mit 16-17 Treppen abhanden.
Ich bitte um Mitteilung über deren Verbleib.
Mannheim, den 3. Nov. 1887.
Der Amtsanwalt: 150001
von Engelberg.

Lieferung von Auffüllmaterial.
Nr. 1761. Die Lieferung von Auffüllmaterial, ca. 10000 cbm, zu dem Schutthaubau Altera U 2, soll im Submissionswege vergeben werden.
146881
Angebote hierauf wollen versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis: Montag, den 7. November d. J., Vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, wofür die Bedingungen einzusehen und gegen Erstattung der Copialgebühr käuflich zu haben sind.
Mannheim, 31. Okt. 1887.
Das Stadtbanamt.
Nitter.

Dungversteigerung.
Das Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22 läßt am Montag, den 7. November d. J. früh 9 Uhr, den Matrasenband von 240 Pferden gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
149621

Versteigerung einer Spezerei-Einrichtung.
Dienstag Nachm. halb 3 Uhr werden in S 4, 30 durch Unterzeichneten gegen Baar versteigert:
2 Ebeln, 2 Reale mit je 15 und 12 Schabladen, 1 Petroleummesser, 1 Esstisch mit Stühlen, 1 Oel-, 1 Salzfässer, 1 Leiter, 2 Ausschlagschilde, 2 Ueberzieher und Verschiedenes.
14976 J. P. Tröschinger.

LIEDER KLANZ
Heute Samstag Abend 7/9 Uhr
Gesamtprobe. 14960



Sonntag, 15005
Frühstücken bei Schweizer D 5, 6.
Mittags 4 Uhr
Gesamtprobe.

Arbeiter = Fortb. = Verein.
R 3, 14.
Sonntag den 6. November 1887.
Abend Unterhaltung im Lokal.
Einführung nicht gestattet. 149891
Der Vorstand.

H 2, 8. H 2, 8.
Jean Rost, Buchbinder
empfehlte sich in Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten. 15011

Maschinenfrickerien
aller Art werden rasch und billig angefertigt.
15010
H. Rost, H 2, 8.

Ein gut erhaltener Garten, nahe der Kettenbrücke, sofort zu verpachten.
Näheres E 4, 1. 15002

Schuhmacher ref. P 2, 8. 14990
C 3, 23 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14988

F 4, 14 2. St. 1 gut möblirtes Zimmer auf die Straße geb. an 2 Herrn zu vermieten. 15007

Q 5, 17 Hinterh. 8. St., Schlafstelle zu verm. 15009

H 2, 8 guten Mittag- und Abendtisch. 15012

H 7, 25 2. Stock, rechts, 1 möbl. Zim. folgt zu v. 14993

K 2, 4 2. Stock, Seitendeb eine Wohnung zu v. 14989
Näheres partiere.

S 4, 21 8. Stock, eine Schlafstelle zu vermieten. 14988

Friedrichsfelderstr. Stadt Frankfurt 2 Wohnungen, und 1 kleine Wohnung sofort zu vermieten. 14967

Teatinerstraße Nr. 12 eine Wohnung zu vermieten bei
14955
Michael Stuber.

Wohnung, nahe der Kettenbrücke sofort zu verm. Näh. E 4, 1. 15001

Hohentod mit weissem Knopf gelunden. Abzuholen gegen Einrückungsgeld 2 M, 11a var. 14882

Mierzwinski-Concert
den 23. November. 14958
Bemerkungen in der Musikalien-Handlung von Th. Sohler.

Großer Mayerhof.
Heute Samstag
Grosses Schlachtfest
bei hochfeinem Stoff direkt vom Fab.
Morgens Sonntag, Anfang Nachmittags 3 Uhr
Grosses Streich-Concert
der Hauskapelle. 14995

Brauerei Hochschwender.
Heute Samstag, den 5. November
CONCERT
des **Cölnier Trio.**
unter Mitwirkung von Fräulein Herzog, des Salon-Humoristen Herrn Bötel, sowie des Bandonion-Virtuosen Herrn Körfgen.
Anfang 8 Uhr. 15003

Zur Stadt Lück.
Sonntag, den 6. November 15006
CONCERT
des **Cölnier Trio**
unter Mitwirkung von Fräulein Herzog, des Salon-Humoristen Herrn Bötel, sowie des Bandonion-Virtuosen Herrn Körfgen.
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. Entree frei.

Wilder Mann.
Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. November
Grosses humoristisches Concert,
gegeben von der von der Reise zurückgekehrten Gesellschaft des Mimikers, Salon-Komikers und Wiener Coupletisten: Herrn Adolf Müller.
Programm ganz neu und urkomisch. — Hochbecente Concertlieber.
Concertmeister Carl Reuhler. 14902
Anfang Samstag Abend 8 Uhr. Anfang Sonntag 3 und 8 Uhr. Entree frei.

Zum Eichbaum.
Heute Samstag Abend
Grosses Streich-Concert
ausgeführt von einer Abteilung der Infanteriekapelle. 15004
Sonntag, den 6. und Montag, den 7. November
Kirchweih in Schwetzingen.
Montag Gespinnselmarkt. 14998

Engros-Lager
ächt 14990
Chines. Thee's
offen: à M. 2.—, M. 3.— u. M. 4.— p. Pfd.
in Paqueten:
à 25, 30, 40 und 50 Pfg.

Chocolade
aus den renommiertesten in- und ausländischen Fabriken.
Block-Chocolade
à 80 Pfg. per Pfd.
Cacao
von Suchard, Hauten, Blooker, Gaedke etc. (offen und in Blechdosen.)
von M. 1.60 und M. 2.40 per Pfd. an.

Gebr. Kaufmann,
G 3, 1.

Fuhrunternehmer gesucht.
Von einem der bedeutendsten Expeditions-Geschäfte wird ein leistungsfähiger Fuhrunternehmer gesucht. Bedingung: Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Offerten unter Chiffre 14997 an die Expedition. 14997



Täglich Eingang lebend frischer
Norderneyer
Schellfische
Auf Vorausbestellung Lieferung frei
in's Haus. 14991
Gebr. Kaufmann, G 3, 1
Telephon 304.

Hamburger Buffet.
Morgen (Sonntag) empfehle als Spezialität:
Fisch-Salat mit Majonaise
Port. 30 Pfg. 15002
Central-Fischhalle A. M. Wagner,
C 2, 8
vis-à-vis zum rothen Schaf.

Geschäftsverlegung und Empfehlung. P 5, 15/16.
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen meine
Thee-Handlung
von C 1, 1 nach
P 5, 15/16 Friedrichsburg P 5, 15/16
verlegt habe. — Zugleich empfehle alle Sorten **Thee**
vom Billigsten bis zum Hochfeinsten, englische Biscuits, Choc-
lade, Cacao, in- und ausländische Weine und Liqueure.
Hochachtung
Carl Mayer, P 5, 15/16,
vorm. H. Dobmann jr.



Täglich frisch aus See: Prima lebend-
frische **Norderneyer Schellfische,**
H. Schollen (Solon) (vorzügl. Koch-
und Backfisch) à Pfund 35 Pf., H. Salm,
Seezungen, Karpfen, Hechte etc.
H. Büdinge, echte Kieler Sprot-
ten à Pfund 75 Pfg., Lachsbrüdlinge,
Prima ger. Rheinlachs
1/2 Pfund 30 Pfg., H. Cabiar,
1/2 Kal in Gelee, 1/2 Pfund 25 Pfg.,
H. marinirte Säringe, per Stück 6
Pfg., H. Berliner Rohlwipfe, per
Stück 5 Pfg. u. c. 14991
empfehle billigst

Wilh. Vehmeyer,
Inhaber der Hamburger-Fischhandlung.
F 4, 8. F 4, 8.

Kieler Büdinge
Frische
Schellfische
per Pfund 30 Pfg.

billigt bei
Georg Dietz, G 2, 8,
Rathhaus.

Aechter medic. Tokayer
ist das beste u. wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächl. Kinder, Frauen und Reconvalescenten. In 1/4, 1/2 u. 1/3 Originalflaschen à M. 3, M. 1.50 und 75 Pfennig bei
14986
Aug. Rheinhardt, Schmeßstr. 79b.
G. Döschinger, M. Piroth, ZC 2, 2.
in Mannheim: And. Stumpf, Galtz.
zum Feischsch.
in Schwetzingen: Cond. F. Völlinger.
in Philippsburg: Cond. Egd. Wies.
Ein cautionfähiger, lediger, 28 J. alt, Mann, welcher längere Zeit als Soldat gedient hat, sucht Stelle als Portier, Aufseher, Küstler oder Magazinier, am liebsten in einem Banlhause. Gute Zeugnisse kann derselbe aufweisen.
Näheres im Beilage. 14956

Mietgesuche
Mann oder kleines Zimmer ge-
sucht zum Aufbewahren von Möbeln.
Offerten mit Preisangabe per Jahr sub
14885 an die Expedition. 14882

Zu mieten gesucht per 1. Januar
1888 eine kleinere Wohnung von
ruhigen Hinterhöfen Leuten.
Offerten beliebe man unt. Nr. 14961
an die Exped. d. Bl. abzug. 14961

Maazin, Comtoir und Woh-
nung per Frühjahr 1888 zu mieten
gesucht. 14694
Best. Offerten mit Preisangabe besorgt
sub M. C. 14684 die Expedition.

Stellen finden:
Schuhmacher, gute Manns- und
Frauenarbeiter gesucht. L 2, 6. 14785
2 Spengler gef. K 3, 6. 14706

Gütige Schlosser
bei dauernder Accorbs-Beschäftigung gef.
Joseph Vögele,
Maschinenfabrik. 14935
Deutscher Hausburische gefucht.
N 2, 5.

Bitte tüchtige
Maschinenfrickerin
für auswärtig gesucht gegen gute Be-
zahlung. Näh. D 4, 14. 14852

Ein braves fleißiges Mädchen zu
einer kleinen Familie gesucht. 14711
F 5, 27, loben.

Einige ordentliche Lehrmädchen
auf sofort gesucht. 14224
Anna Weitfeld,
Damenconfection D 7, 19.

Eine junge solide
Wollnerin
in ein Weinstaurant sofort gesucht
Näheres im Beilage. 14813

Ein der Schule entlassenes Mädchen
oder junger Bursche als Küchlein ge-
sucht. Schmidt u. Oberlin
14842
Mädchen zum Waschen gesucht.
G 2, 14, 4. Stock. 14811

Stellen suchen

Junger Barbiergehilfe sucht sofort... Eine zweitstellige Amme... Eine tüchtige Mädchen... Eine Frau sucht Beschäftigung... Eine tüchtige zuverlässige Frau...

Gaushälterin

bei einem alten Herrn placirt zu werden. Anmeldungen bitte unter M. M. M. Nr. 14806 an die Expedition.

Läden & Magazine

D 7, 11 Magazin mit Comptoir... G 9, 1 schöner Laden... P 2, 1 ein schöner Laden... H 2, 7 ein Laden, auch zu Comptoir geeignet... N 1, 8 ein Laden mit oder ohne Wohnung...

Magazin

3 schön mit trockenem Keller per 1. October zu vermieten... 3 große helle Werkstatträume, geig Lagerraum... Drei neue Läden mit Wohnungen zu vermieten.

Zu vermieten

C 2, 31 der 8. St. zu vermieten... C 3, 3 freundliche Gaupen-Wohnung... C 3, 4 eine kleine Wohnung... C 4, 12 Zeughausplatz, feiner zweiter Stock... D 2, 1 in meinem Neubau ist der 3. und 4. Stock...

H 7, 19 2 bis 3 Zimmer an ruhige Leute... H 7, 8 2 Zimmer an Leute ohne Kinder... J 3, 8 Neubau, dritter Stock... J 5, 5 2. St., 2 Zimmer mit Zubehör... J 7, 8 eine kleine Wohnung... K 1, 6 1 Mansardenwohnung... K 3, 10 eine Parterrewohnung... K 3, 17 1 abgeschlossener 2. St... L 6, 9 3. St., abgeschlossene Wohnung... L 8, 6 Bismarckstr., 2 elegante Wohnungen... L 14, 2a Billkviertel, 4. Stock... N 6, 6 1 kleines Zimmer... P 7, 14 Weg, 4. Stock, 7 Zimmer... Q 1, 10 Gaupenwohnung... Q 3, 23 1 Wohnung, bestehend in 4 Zimmer... L 6, 15 2. St., 2 Zimmer und Küche... S 4, 89 2 Zimmer, Küche, Keller... T 2, 3 Hinh. parterre, ein heizb. Zimmer... T 3, 1 1 Parterrezimmer u. Keller... U 1, 9 1 abgechl. Mansardenwohnung... U 2, 2 Neubau, elegante Wohnungen... U 2, 2 Neubau, elegante Villa... U 2, 6 Parterre-Wohnung... U 2, 9 2. Stock, 1 leres Zimmer... Z 2, 2 Rheinvorland ein Zimmer...

ZC 1, 9 in 2. und 3. Stock sind mehrere Wohnungen zu vermieten... ZD 2, 18 neuer Stadtteil, 1 freundliche Wohnung... ZL 2, 1 am Redarbaum, 1 bis 2 Zimmer... ZM 1, 8 Wohnung zu vermieten... ZP 1, 10 bei 3. Ecker eine Gaupen-Wohnung... P 3, 6 2 Zimmer u. Küche... Q 2, 8 1 schöne Wohnung im 2. Stock... S 2, 10 ein Zimmer und Küche... U 6, 2 eine sehr schöne Wohnung... ZE 1, 13b Redargärten, eine Wohnung... In meinem neuerbauten Hause B 7, 7 ist der 2. Stock... Jos. Hoffmann und Söhne Baugeschäft B 7, 5. Mehrere Hochparterre zu vermieten... Im Villa-Viertel einen prägnanten 3. Stock... Zu vermieten. Eine abgeschlossene Wohnung im Hinterbau... Traiteurstr. 8-12 Schwefingerstr. 2 Wohnungen... Eine eleg. ausgestattete Wohnung... Schwefingerstraße, ein Zimmer... J. B. Gaam. Schwefingerstraße No. 80. geräumige abgeschlossene Wohnungen... Möblierte Zimmer B 2 am Theater, 2 feine möbl. Z. an 1 Herrn... B 4 ein schön möbliertes Zimmer...

B 4, 11 verschiedene möbl. Zim. an einen oder mehrere Herrn zu vermieten... B 6, 6 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten... C 4, 14 möbl. Parterrezimmer per sofort zu verm. 14023... C 7, 15 3. St. 1 oder 2 gut möbl. Zimmer preisw. zu vermieten... D 4, 6 3. St. 2 hübsch möblierte Zimmer zu verm. 14027... D 5, 6 2 gut möbl. ineinander gehende Zimmer... D 6, 5 ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 13646... D 5, 14 Zeughausplatz 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten... D 6, 12 eine Treppe schön möbliert. Zimmer mit guter Pension für 1 od. 2 Herren zu verm. 13871... D 6, 14 ein gut möbl. Zimmer sofort u. v. 13840... E 8, 3 3 Treppen hoch 2 möbl. Zimmer... E 8, 8 ein gut möbl. Parterre-Zim. per sof. u. v. 13944... F 4, 14 4. St. ein freundl. möbl. Zimmer auf die Straße geh. sofort zu vermieten... F 5, 8 2 junge Leute sogleich zu vermieten... G 2, 3 3. Stock, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 14237... G 3, 20 4. Stock, einfach möbl. Zimmer an 1 soliden jungen Mann zu vermieten... G 4, 3 1 fein möbl. Zimmer, nach der Straße mit oder ohne Pension sofort zu vermieten... G 5, 13 ein hübsch möbl. Zim. an einen jungen Herrn sofort zu vermieten... G 6, 9 ein möbl. Zim. an 1 sol. Mädchen zu verm. 14261... G 7, 4 2. St. Hinterh. 1 möbl. Zimmer im 2. Stock, für einen Herrn zu vermieten... G 8, 5 Ringstr., gut möbl. Parterrezimmer an einen sol. jungen Mann zu verm. 14816... G 8, 12 1 schön möbl. heizb. Zim. auf die Straße gehend mit separatem Eingang zu vermieten... G 8, 22a 3. St., 1 schön möbl. Zim. f. 1 u. v. 14807... H 4, 4 1 gut möbliertes Parterrezimmer sol. zu v. 14135... H 5, 17 3. Stock, 2 feine möbl. Zimmer mit extra Eingang an 2 Herrn mit oder ohne Kost sofort zu vermieten... H 6, 13 2. Stock, 1 möbl. Zimmer zu verm. 14279... J 3, 35 2. Stock, 2 ineinander gehende möbl. Zimmer für 1 jungen, soliden Herrn oder Frauenzimmer zu vermieten... J 4, 12a 3. St., ein besserer Arbeiter wird als Zimmerkollege sofort gesucht... J 7, 15 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v. 13245... L 12, 7 1 möbl. oder unmöbl. Zim. sol. u. v. 13604... M 1, 9 3. St. 1 hübsch möbl. Zim. preiswürdig zu v. 14774... M 3, 7 find schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigen Preise zu vermieten... M 5, 3 möbliertes Parterrezimmer mit Pension sofort zu vermieten... N 4, 4 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 14956... O 7, 12 3. St., ein elegantes großes Zimmer und möbliert zu vermieten... P 1, 3 Breitenstr., 1 Treppe hoch, 1 möbl. Zimmer mit anstößendem Schlafzimmer sogleich zu vermieten... P 2, 1 Pflanzen, hübsch m. Zimmer mit schöner Aussicht billig zu vermieten... P 2, 3 möbliertes Zimmer zu vermieten... P 6, 3 1 schön möbl. Parterrezim. bis 1. Nov. zu v. 14530... Q 2, 2 1 Etage hoch, ein möbl. Zimmer mit Schlafkabine zu vermieten... Q 2, 15 möbl. Parterrezimmer zu vermieten... R 3, 1 möbl. Zimmer zu vermieten... S 3, 6 2. Stock, 1 möbl. Zimmer an sol. Arb. u. v. 14981... T 1, 13 möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten...

T 3, 2 3. St., 1 schön möbl. Zim. an 2 Herrn sol. u. v. 13609... T 6, 1 1 schön möbl. Parterrezimmer zu v. 14236... Z 6, 1 parterre, Ringstr., gegenüber dem Schulhaus K 5, ein schön möbl. Zimmer u. v. 14292... Z 6, 1 3. Stock, K 5 Schönhaus, möbl. Zimmer billig zu vermieten... ZC 1, 16 Dammstraße, ein gut möbl. Parterre-Zim. bis 1. Dezember zu verm. 14907... ZE 1, 19 3. St. Hinterhaus ein schön möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten... Elegant möbl. Zimmer in der Oberstadt, zwischen Planen und Dragonerkaserne, in einem herrlichen (Salon und Schlafzimmer mit Balkon) ganz oder geteilt zu vermieten... Ein Logiskollege sofort gesucht... In der Nähe des Spielplatzes ein freundlich möbl. Zimmer, möbl. oder unmöbl. per November zu vermieten... Ein schön möbliertes Zimmer im Schloß für 1 oder 2 Damen sofort zu vermieten... Ein möbliertes Zimmer, parterre, sep. Eingang, ist vom 15. d. M. zu vermieten... Schwefingerstraße Nr. 58 2. Stock, 1 möbliertes Zimmer auf die Straße gehend an 1 oder 2 Herren zu vermieten... Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten... In einem Herrn 2 feine möblierte Zimmer mit Klavierbenützung sofort zu vermieten... (Schlafstellen.) Parterre, Schlafstelle zu vermieten... 3. Stock, gute Schlafstelle sol. u. v. 14980... 4. St., eine gute Schlafstelle zu verm. 14909... Schlafstellen an solibe Leute zu verm. 14716... 2. Stock, 2 Schlafstellen für Mädchen u. v. 14690... 3. St., eine Schlafstelle zu vermieten... 1. St., gute Schlafstelle für ein braves Mädchen... Parterre 1 Schlafstelle für 1 jg. Mann sol. u. v. 14899... 4. Stock, Schlafstelle zu verm. 14726... 4. St. Neub. Schlafstelle in. Kost zu verm. 14903... eine bessere Schlafstelle zu vermieten... 4. St., 1 Schlafst. an 1 Mädchen zu vermieten... 3. Stock, rechts ein anständiger Arbeiter findet 1 gute Schlafstelle... 4. St., rechts, 1 Schlafst. zu verm. 13985... Schlafstelle zu verm. 13859... Kost & Logis Parterre Kost und Logis... 4. Stock, Kost und Logis... Logis für einen anst. jung. Mann... 2. Stock, rechts Kost und Logis... 3. St. Verlehnstraße gegen Mittag u. Abendbrot für 1st. Herrn... parterre Kost u. Logis... Kost und Logis... parterre, Kost u. Wohnung... Kost und Logis... parterre, Kost u. Logis per Woche 7 M. 13554... 1. St., Verlehnstraße gegen Mittag u. Abendbrot... erhalten sehr billige Kost u. Logis bei Förberer, Verdingfrau, R 4, 18... Kost und Logis bei Josef Graf, Schiffbaustr. 20b, 2. Stock zwei anständige Leute können Logis erhalten...

Stellenvermittlungsbureau

General-Anzeiger

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gegenwärtig sehen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

Stelle finden

Männliche Personen: Schuhmacher gesucht. Weibliche Personen: Tüchtige Dienstmädchen gesucht.

Stelle suchen

Wartionfähiger Mann sucht Stelle als Portier, Kutscher oder Ausläufer... Gewandter Herrschaftsdiener sucht Stelle hier od. auswärts... Ein erfahre. Mann mit kaufmännischen Kenntnissen sucht Stelle als Magazinier... Ein tüchtiger, zuverlässiger Deizer mit guten Zeugnissen, der auch keine Reparaturen o. solchen kann, sucht sofort od. r. auch später dauernde Stellung... Ein tüchtiger Kaufmann, auch in Versicherungsbetriebe erproben, sucht Stellung als Buchhalter, Correspondent oder auch Comptorist.

Stelle finden: Tüchtiger Deizer sucht Stelle. Tüchtige Hausburken sind immer vakant. Weitere militärfreie Leute suchen Stelle als bessere Ausläufer, Magazinier etc. Weibliche Personen: Tüchtige Kellnerin sucht sofort Stelle in einem größeren Restaurant. Gewandtes Büffetfräulein wünscht Stelle auf 1. Nov. od. ev. auch früher. Gebildetes Fräulein sucht Stellung als Säufer der Hausherrin. Eine gewandte Kabinierin sucht Stellung in einem Kurort oder als Wäscheangehörige. Eintritt 15. Nov. oder ev. auch später. Gest. Offerten unt. Nr. 642 an Verlag. Gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht Stelle nach auswärts in größeren Kindern oder auch in ein feineres Hotel als Büffetdame oder Weißwäscheführerin. Näb. in der Exped. sub. Nr. 611. Eine gebildete Dame, gel. Klerik., sucht Stelle zur selbständigen Führung eines Haushalts bei einem älteren Herrn oder Dame.

Wien, am 1. Dezember 1907

Sophie Link Damen-Mäntel-Confection



Winter-Haveloc
in den neuesten Moden
die
größte Auswahl.

Q 1, 1
Breite Straße.
Zur
Winter-Saison
1887/88.

Wintermantel, Dolmanjacon,
Von Ripß, Ottoman, Dia-
gonal, gestreiftem oder klein-
genopptem Stoff mit ge-
musterter Wolllinse besetzt
R. 15.— R. 20.— bis
R. 25.—

Wintermantel, Dolmanjacon.
Von Ripß, Ottoman oder
Diagonal mit Pelz besetzt.
R. 30.— R. 40.— bis
R. 150.—

Kragenmantel mit Paletot-
Kermele.

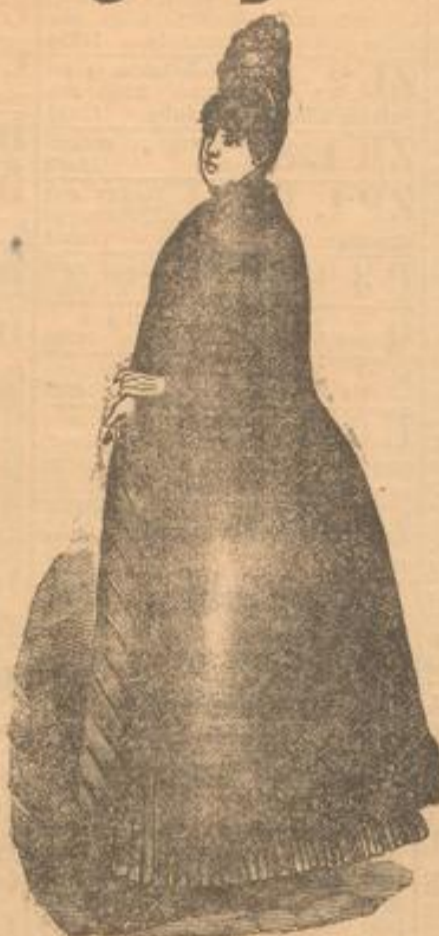
Von Doublestoff mit gemu-
stertem Krimmer besetzt.
R. 20.— bis R. 32.—

Von Ripß, Ottoman, Dia-
gonal mit Pelz oder Fibern
besetzt
R. 40.— R. 48.— bis
R. 60.—

Q 1, 1. Sophie Link

Mädchen - Mäntel - Confection

Q 1, 1
Breite Straße.
Zur
Winter-Saison
1887/88.



Rad-Mantel.

Von schwarzem Ripß, Ottoman mit Atlas-Steppi-
futter R. 20.— bis R. 60.—
Von Ripß, Cheviot, Koubé oder Vigoué mit Feh-
wammfutter R. 35.— bis R. 100.—

Winter-Paletot,
Von glattem Double oder
Diagonal mit Pelz besetzt
zu R. 9.— R. 12.—
R. 18.—

Winter-Paletot,
ganz anschließend,
Von gestreiftem Diagonal mit
Fiberbesatz
R. 20.— bis R. 30.—

Von Diagonal, Ripß, Otto-
man, oder anderem mo-
dernem Stoff mit Pelz oder
Fiberbesatz.
R. 35.— R. 45.— bis
R. 65.—

Winter-Paletot ganz anstf.
Von Pelz (Sealskin) mit
und ohne Besatz
R. 20.— bis R. 40.—
Von gestreiftem Wolllinse
mit angeordnetem Futter
ohne Besatz und mit Fibern
R. 60.— R. 70.— bis
R. 80.—



Winter-Paletot.
Das größte Lager
in
Nouveautés und einfachem Genre.



Trikot-Tailen.

In diesem äußerst praktischen Artikel bin ich
stets in der Lage, die neuesten Erscheinungen
bringen zu können.

Ich habe stets ein Lager von einigen Hundert
Stücken vorräthig.

Solche glatte Winter-Tailen
von R. 4.— bis R. 12.—

Fantastische Winter-Tailen
von R. 5.— bis R. 25.—

Regen-Haveloc
mit und ohne Paletotärmel,
Praktischer Herbstmantel.
Von einfarbigem-od. carrirtem
Cheviot
R. 9.— R. 15.— bis
R. 30.—

Von schwerem Herbststoff
R. 25.— R. 30.— bis
R. 45.—

Regen-Dolman.
Von einfarbigem, gestreiftem
oder carrirtem Cheviot, je
nach Qualität des Stoffes
R. 15.— R. 20.— R. 36.—

Regen-Radmäntel.
Von schön fortirten Fantasie-
stoffen. Reiseform. Con-
tachirt und mit Seiden-
stoffen besetzt etc.
R. 12.— R. 18.—
R. 30.— bis R. 65.—



Regen-Paletot.

Regenpaletot ganz anschließend R. 5.—
ditto mit faltigen Vordertheilen
R. 6.— bis 10.—

Von einfarbigem, carrirtem oder gestreiftem
Cheviot
R. 10.— R. 15.— bis R. 20.—

Regenpaletot ganz anschließend
mit und ohne Capuchon.
Von carrirtem, gestreiftem oder einfarbigem
Cheviot
R. 10.— R. 16.— bis R. 30.—

Regenpaletot ganz anschließend
mit breitem Revers und Fouragur.
Von einfarbigem oder carrirtem Cheviot
R. 16.— R. 25.— bis R. 50.—



**Trikot-
Kleidchen.**

Diesem Gegenstand, welchen
ich neu zulegte, habe große Auf-
merksamkeit gewidmet und führe
ich darin nur das Geschmacksvolle
und Solide der Saison
von R. 2 R. bis 30 R.

Anfertigung nach Maas
unter Garantie für vorzügl. Sit.

Geschäfts-Princip.

Stets das Neueste in großer
Auswahl zu bringen.

Vorzügl. Arbeit, sauberste
Arbeit, geschmackvolle Ausfüh-
rung und solide Stoffe sind an-
erkannte Vorzüge meiner Con-
fection.



Pelz-Muffe.

Durch ganz bedeutende
Abwärtige fallen ich stets
bezüglich der Preise und
Auswahl der Muffen
bieten
von 17 R. bis 50 R.

Mein Lager in Kindermäntel ist stets vorzüglich assortirt und sind die Preise außerordentlich billig, von 3 Mark bis 50 Mark.

Kinder-Mantel.

Größtes Lager
in
Nouveauté.
Herbst- und Winter-Stoffen
sowie Befähen.

Geschäfts-Princip.

Durch strengste Reellität einen
großen Umsatz zu erzielen.

Ich erlaube mir das geehrte
Publikum auf die Ausstellungen
in meinen 6 Schaufenstern auf-
merksam zu machen, und befindet
sich der Preis jeweils an den
einzelnen Mänteln vermerkt.



**Peluche-
Achselkragen.**

In dieser Neuheit habe
stets großes Lager und sind
die Preise
von R. 1.50 bis 15 R.